

infotage FACHDENTAL Frankfurt • 7./8. November 2025

**infotage FACHDENTAL
Frankfurt 2025**

Freitag, 7. November 2025
Samstag, 8. November 2025

Öffnungszeiten
Freitag 12.00–18.00 Uhr
Samstag 09.30–15.30 Uhr

Veranstaltungsort
Messe Frankfurt, Halle 5

Veranstalter/Kontakt
Das Kompetenzteam Medizin & Gesundheit der veranstaltenden Landesmesse Stuttgart GmbH ist bewährter Ansprechpartner in allen organisatorischen Abwicklungsfragen.

Messeplatz 1, 70629 Stuttgart
Tel.: +49 711 18560-0

Kooperationspartner:
LDF GmbH

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.infotage-dental.de



infotage FACHDENTAL: Starke Partnerschaften für die Zukunft

Die Messe Stuttgart intensiviert die Zusammenarbeit mit den Landes Zahnärztekammern im Rahmen der infotage FACHDENTAL. Ziel ist es, die Fachmessen für Zahnmedizin und Zahntechnik standortübergreifend noch enger an den Bedürfnissen der Berufsgruppen auszurichten und praxisnahe Fortbildung in den Mittelpunkt zu stellen.

■ Die infotage FACHDENTAL Frankfurt ist die wichtigste Fachmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik in der Region. Weitere Standorte der Veranstaltungsreihe infotage FACHDENTAL sind zudem Leipzig, München und Stuttgart. Zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren innovative Produkte und erstklassige Dienstleistungen aus den Bereichen Zahnmedizin, Zahn-

technik sowie der Labortechnik. Die Mischung aus Information, Kontaktpflege und Fortbildung lockt Zahnärztinnen und Zahnärzte, Zahntechnikerinnen und Zahntechniker, Zahnmedizinisches Fachpersonal und Studierende gleichermaßen auf die Dentalmesse. Die infotage FACHDENTAL gehen hervor aus der partnerschaftlichen Kooperation der id infotage dental der DMS GmbH und der von der Messe Stuttgart veranstalteten FACHDENTAL.



In der dental arena erörtern renommierte Expertinnen und Experten in spannenden Impulsreferaten wichtige Fragen der Branche und geben einen Einblick in aktuelle Themen und Trends. Bis zu drei Fortbildungspunkte können Zahnärztinnen und Zahnärzte pro Tag bei den Vorträgen sammeln.

Wissen & Weiterbildung

Besondere Atmosphäre in der Messehalle: Die dental arena im aufblasbaren Cube bietet im Messetrubel eine tolle Möglichkeit, sich in einem ruhigen Umfeld fortzubilden und mit Expertinnen und Experten der Dentalbranche in den Austausch zu treten.


Fortbildungspunkte sammeln
Für die Teilnahme an der dental arena erhalten Sie Fortbildungspunkte. Mehrere Vorträge pro

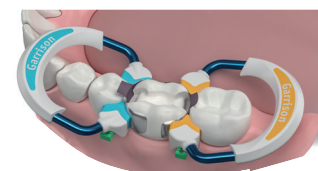
Messtag bieten Ihnen die Chance, Einblicke in die aktuellen Themen und Trends der Branche zu erhalten.

COUPON-AKTION IM INNENTEIL



STRATA-G™
Teilmatrixensystem

- + Ringe aus einem gezogenen Nickel-Titan Draht sind stark, elastisch und leichter zu öffnen
 - + Die Ringe springen dank der Retentionsspitzen nicht vom Zahn
 - + Die Rückenverstärkung aus ultrastrapazierfähigem PEEK erhöht den Zahnseparationsdruck und die Langlebigkeit
- 
- Das Diagramm zeigt eine 3D-Modellansicht eines Zahnseparators. Ein blauer Ring mit einer 'Carbon'-Beschriftung ist um einen Zahn gewickelt. Der Ring ist mit Retentionsspitzen (grün) versehen, die in die Zahnspalten eingreifen. Eine orangefarbene Rückenverstärkung ist am Ring befestigt und erhöht den Zahnseparationsdruck.



NEU!

Strata-G™
Intro-All-in-One-Set
SG-KSH-10

Preis € 572.00*

Preis pro Klasse II

Anwendung: 1.88 €

**Testen ohne
Risiko
mit der
60-Tage-
Geld-zurück-
Garantie!¹**

Inhalt:

-  1 Ring blau
 1 Ring orange
 1 Ring grün
 80 Stk. sortiert in 4 Größen
 50 Stk. sortiert in 5 Größen
 1 Zange
 10 Varistrips
 5 Margin Elevation Matzenbänder
 50 Stk. sortiert in 5 Größen
 Set inkl. federharter Matzenbänder

Garrison
Dental Solutions

Rufen Sie uns an:
02451 971 409

Tel : +49 2451 971 409 • Fax +49 2451 971 410 • info@garrisonsdental.net • www.garrisonsdental.com

*Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen zzgl. MwSt. Es gelten unsere AGB. Gültig bis zum 31.12.2025

ADGM2025



Das detaillierte Programm finden Sie im Hefteil „Hallenplan“ dieser Ausgabe.



Im dental studio bereichern ausstellende Unternehmen der infotage FACHDENTAL das Programm mit spannenden Workshops, exklusiven Einblicken und interaktivem Erfahrungsaustausch.

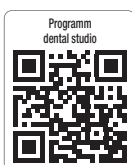
Exklusive Einblicke von ausstellenden Unternehmen

Im dental studio stellen ausstellende Unternehmen der infotage FACHDENTAL Innovationen und Produkte vor. Erhalten Sie in geschütztem Rahmen exklusive Einblicke und tauschen Sie sich mit wichtigen Akteurinnen und Akteuren der Branche aus.

Interaktiv, spannend, individuell
Gehen Sie auf persönlicher Ebene direkt mit den Ausstellerinnen und

Ausstellern ins Gespräch. Im dental studio haben Sie die Chance, von Best Practices und Workshops zu profitieren und Antworten auf Ihre Fragen zu bekommen.

Das detaillierte Programm finden Sie unter dem nebenstehenden QR-Code:



NEU: DIGIDENT – digitale Zukunft in Zahntechnik und Zahnmedizin



Die wichtigsten Fachmessen für Zahnmedizin und Zahntechnik in den Regionen stellen mit dem neuen Fachkongress DIGIDENT die Digitalisierung der Branche in den Fokus. Die DIGIDENT – ein Dreiklang aus hochkarätigen Vorträgen, Ausstellung und Netzwerken – bildet ein breites Spektrum der digitalen Zahntechnik und Zahnmedizin ab und versammelt das Who's Who aus

Industrie und Handel: von Software für Praxis und Labor über CAD/CAM und 3D-Druck bis hin zu KI-Anwendungen. Das Kongressprogramm mit namhaften Speakern ist Teil der DIGIDENT mit aktuellen Trends, neuen Entwicklungen und Produktinnovationen.



Im Rahmen des DIGIDENT Wissensforums erwarten Sie spannende Impulse, praxisnahe Einblicke und zukunftsweisende Strategien direkt von der digitalen Front. Die Teilnahme ist für Besucherinnen und Besucher kostenpflichtig.

Das detaillierte Programm finden Sie unter dem nebenstehenden QR-Code:



Quelle: Landesmesse Stuttgart GmbH & Co. KG

Gründen. Gestalten. Durchstarten – der Gründertag auf der infotage FACHDENTAL

Sie planen den Schritt in die Selbstständigkeit? Dann ist der Gründertag auf der infotage FACHDENTAL am Samstag, dem 8. November 2025, genau Ihr Event!



■ Das ganztägige Programm im lounge forum vermittelt Ihnen wertvolles Know-how zu Themen wie Finanzierung und steuerliche Aspekte, Führung in der Praxis oder ein Kompass und Konzept für die Praxisgründung. Zudem präsentieren Ihnen ausgewählte ausstellende Unternehmen exklusive Angebote, die speziell auf Praxisgründerinnen und -gründer zugeschnitten sind: von innovativer Praxisgestaltung und modernem Design über hochwertige zahnmedizinische Ausstattung bis hin zu kompetenter Gründungsberatung, smarter Software und IT-Lösungen.

Nutzen Sie die Chance, sich inspirieren zu lassen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und die besten Partner für eine erfolgreiche Zukunft an Ihrer Seite zu finden. ☞

Das detaillierte Programm finden Sie hier:



Quelle: Landesmesse Stuttgart GmbH & Co. KG

ANZEIGE

unsere 3 Besten in der Praxis

In jeweils 3 Größen:

Oberflächenreinigung- und desinfektion mit den VAH zertifizierten ALPRO-Wipes

PlastiSept eco Wipes: alkoholfrei, gebrauchsfertig, fusselfrei

MinutenWipes: alkoholisch, gebrauchsfertig, fusselfrei



In nur 3 Schritten:

Semimaschinelle Aufbereitung zahnärztlicher Übertragungsinstrumente

Eigenschaften:

- WL-clean:** reinigend, komplexierend, emulgierend, nicht proteinfixierend
- WL-cid:** bakterizid, fungizid, mykobakterizid, viruzid
- WL-dry:** trocknend, reinigungsunterstützend



ALPRO
ALPRO MEDICAL GMBH



Folgen Sie uns! Keine Infos rund um die jährlichen infotage FACHDENTAL-Messen in Stuttgart, Frankfurt am Main, München und Leipzig mehr verpassen.



Instrumenten Austausch. Bis zu 250 Euro sparen.*



Wow!
Austauschbonus auf der
Fachdental Frankfurt sichern!
07. – 08.11.2025

Halle 5 | Stand Nr. 5.0A22



www.kavo.com/de/exchange

*Aktionsbedingungen unter: www.kavo.com/de/exchange



Badisches Forum für Innovative Zahnmedizin



■ Interdisziplinär, aktuell und praxisnah: Beim diesjährigen Badischen Forum für Innovative Zahnmedizin erwartet die Teilnehmer unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Vorträgen. Im Kongresshaus Baden-Baden findet am 5. und 6. Dezember 2025 zum 13. Mal das Badische Forum für Innovative Zahnmedizin statt. Im Rahmen des Fortbildungswochenendes können die Teilnehmer mit renommierten Referen-

ten von Universitäten und aus der Praxis über aktuelle Themen und Fragestellungen in den Austausch treten und diskutieren. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Bach richtet sich das Programm in Baden-Baden wie gewohnt an Implantologen und Zahnärzte allgemein, die für sich und ihr Team neue Erkenntnisse und Impulse für den Praxisalltag mitnehmen möchten.

Der Freitag startet direkt praxisnah mit zwei Firmenworkshops zu unterschiedlichen Themen der Implantologie und Endodontie. Im Anschluss finden Seminare zur Gewinnung von Blut und Herstellung sowie Anwendung von Blutprodukten in der Zahnmedizin inkl. Hands-on sowie zum Thema „Simpl(e)y Perfect – praxistaugliches Implantatkonzept“ statt.

Am Samstag informiert der implantologische Programmteil die Podiumsteilnehmer über ein breites Themenspektrum, beispielsweise über die moderne Wundversorgung in der Parodontal- und Implantatchirurgie, die neue S3-Leitlinie oder über das dentale MRT. Auch das Podium der „Allgemeinen Zahnheilkunde“ bietet Einblicke zu laborbasierten Tests in der Parodontologie über minimalinvasive parodontologische Behandlungskonzepte bis hin zum endodontischen Notfallpatient. Das „Interdisziplinäre Podium“ widmet sich diesmal der Thematik „Moderne Anästhesiekonzepte“. So verspricht der Hauptkongresstag, neben traditionellen und allgemein Zahnmedizinischen Themen auch neue Perspektiven für die Praxis aufzuzeigen. Abgerundet wird der Kongress durch die Seminare des Team-Programms. ◀

Veranstaltungsort:
Kongresshaus Baden-Baden
Augustaplatz 10
76530 Baden-Baden
Deutschland

Information:
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290

event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.badisches-forum.de

Gesundheit kann man lesen



■ Es zwickt im Bauchraum: Jetzt schnell mal googeln, was das sein könnte. Das kann gefährlich sein, denn eine allzu improvisierte Ad-hoc-Suche macht nahezu alles gleich zu einer Krebserkrankung. Viele Bürgerinnen und Bürger gehen da bedachter vor und setzen auf offizielle Portale von Krankenkassen, oder auch der Herzliga und dem Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit (ehemals BZgA). Das hat eine telefonische, repräsentative Befragung von 1.000 Hessinnen und Hessen durch Insa Consulere im Auftrag der AOK Hessen ergeben. Gefragt wurde, welche Medien in den vergangenen zwölf Monaten gezielt genutzt worden sind, um Gesundheitsinformationen abzurufen. Dabei waren Mehrfachnennungen möglich. Auf dem ersten Platz landeten Websites, Broschüren und Magazine von Krankenkassen (30 Prozent). Jede vierte Person liest zudem nach, was auf Websites wie zum Bei-

spiel gesundheitsinformation.de, der Schlaganfall- oder der Krebshilfe steht. Social Media, vor allem Instagram und Tiktok, kommen für 22 Prozent der Befragten als Quelle infrage. Netdoktor.com haben lediglich elf Prozent konsultiert. Jede zehnte Person hört Podcasts, die sich mit diesen Themen beschäftigen.

Die meisten sind auf der Suche

Besonders auffallend: Lediglich 14 Prozent haben überhaupt nicht nach Gesundheitsinformationen gesucht. Was wiederum bedeutet, dass sich eine breite Mehrheit mit Erkrankungen, Prävention und Fitness auseinandersetzt. „Zu fragen wäre in einem weiteren Schritt, was von den angeeigneten Inhalten verstanden wurde, inwieweit die Informationen das eigene Handeln tatsächlich beeinflussen. Lesen hilft nur dann, wenn man daraus auch wirklich Konsequenzen zieht“, meint Dr. Christoph-Gerard Stein, Mediziner bei der AOK Hessen.

Kompetenz absteigend

Unter allgemeiner Gesundheitskompetenz werden das Wissen, die Motivation und die Fähigkeit eines Menschen verstanden, gesundheitsrelevante Informationen ausfindig zu machen, sie zu verstehen und korrekt zu beurteilen. Gesundheitskompetent ist, wer die gefundenen Informationen für sich nutzen kann, um seine Gesundheit zu erhalten und sich bei Krankheit die nötige Unterstützung durch das Gesundheitssystem zu sichern. Eine repräsentative Studie zur Gesundheitskompetenz in Deutschland, durchgeführt vom Interdisziplinären Zentrum für Gesundheitskompetenzforschung (IZGK) der Universität Bielefeld, kommt zu dem Ergebnis, dass sich die Gesundheitskompetenz in Deutschland im Vergleich zu 2014 verschlechtert hat. Mit 58,8 Prozent weist deutlich mehr als Hälfte der Bevölkerung eine geringe Gesundheitskompetenz auf. Von den vier Schritten bei der Informationsverarbeitung (Finden, Verstehen, Beurteilen, Anwenden) fällt der Bevölkerung die Beurteilung von Informationen am schwersten: Fast Dreiviertel der Bevölkerung sieht sich bei der Einschätzung von Gesundheitsinformationen vor Probleme gestellt. ◀

Quelle: AOK Hessen

ANZEIGE

Diamondexperts

since 1996

Vielfalt für Praxis und Labor

Über 1.500 verschiedene Diamantschleifinstrumente in 60 Grundformen bis zu 6 Körnungen und 14 Durchmessern.

Unsere Unimatrixdiamantierung garantiert exzellenten Rundlauf, ein perfektes Schliffbild und lange Lebensdauer.

Besuchen Sie unseren Onlineshop auf www.nti.de

NTI-Kahla GmbH • Rotary Dental Instruments
Im Camisch 3 • D-07768 Kahla/Germany
Tel. 036424-573-0
E-mail: verkauf@nti.de • www.nti.de

Impressum	
Herausgeber:	Bundesverband Dentalhandel e.V. BVD Burgmauer 68, 50667 Köln
Verlag:	OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig
Telefon:	+49 341 48474-0
Fax:	+49 341 48474-290
Internet:	http://www.oemus.com
E-Mail:	redaktion@oemus-media.de
Verleger:	Torsten R. Oemus
Verlagsleitung:	Ingolf Döbbecke Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller Torsten R. Oemus
Produktionsleitung:	Gernot Meyer
Anzeigenleitung:	Stefan Thieme
Redaktion:	Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.) Christin Hiller
Herstellung:	Stephan Krause
ISSN 1614-6018	
PVSt. F 50129	
DENTALZEITUNG today erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2025 am 7./8. November 2025 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG today ist das Fachhandelsorgan von:	

Gold für Kassel und Frankfurt am Main

■ Spitzenversorgung in der ärztlichen Praxis kann man messen – und sie wird zuweilen auch ausgezeichnet. Wie schon in den Vorjahren erhält das Gesundheitsnetz Frankfurt am Main (GNEF) beim Programm QuATRo* die höchste Auszeichnungsstufe. Dabei handelt es sich um ein anerkanntes Qualitätsmonitoring. Erstmals hat auch das Praxisnetz Region Kassel Nord diese oberste Stufe erreicht. Nur acht Netze bundesweit erreichen den Goldstandard – die höchste Auszeichnungsstufe. Er beweist, dass dort Versicherte besonders versiert und leitlinienkonform medizinisch versorgt werden. 963 Ärztinnen und Ärzte aus elf hessischen Arztnetzen messen ihre Versorgungsqualität mit diesem anerkannten Programm. Hierbei werden 61 Qualitätsindikatoren analysiert, darunter die Indikatoren Influenza-Impfrate und Darmkrebsfrüherkennung. Praxen werden somit in ihrer Versorgungsqualität vergleichbar, weil etliche Behandlungsparameter gemessen werden, die die medizinische Versorgung transparent machen. Häufig fehlen Ärztinnen und Ärzten jedoch Informationen, die sie zu einem schlüssigen Gesamtbild zusammenfügen können, um ihre tägliche Arbeit bewerten zu können. Dabei liegen die dafür notwendigen Daten prinzipiell vor. QuATRo bietet die Chance, diesen Datenschatz eingehend zu betrachten, zu vergleichen und zu analysieren.

Der richtige Pfad

„Wir vergleichen aber nicht nur Zahlenwerte, wir sprechen mit den Praxisnetzen auch intensiv in Workshops, wie aussagekräftig die Werte

sind, was sich daraus ableiten lässt und was sie über die Behandlungsqualität aussagen“, erzählt Julia Neuheuser, Referentin für ambulante Versorgung bei der AOK Hessen. Die Behandlung wird dadurch spürbar optimiert: Das kann die Diagnosestellung betreffen, aber auch die Medikation und die Überprüfung der weiteren Behandlung. Das GNEF und das Praxisnetz Region Kassel Nord erfüllen im bundesweiten Vergleich den Goldstandard, weil sie bei auszeichnungsrelevanten Indikatoren sehr gut abschneiden und die sich daraus ergebenden Behandlungspfade für einzelne Patientinnen und Patienten bestmöglich darauf abgestimmt sind. Drei weitere Netze aus Hessen erreichen 2025 das Prädikat Silber, zwei wiederum die Basisstufe. <<

**Qualität in der ambulanten Versorgung, Transparenz durch Routinedaten*

Preisträger 2025

Basisstufe:

- Ärztegenossenschaft PriMa
- A.N.R. – Arztnetz für die Region Lahn-Dill

Silber:

- Gesundheitsnetz Osthessen Ärztenetz Rhein-Main
- ÄNGie – Ärztenetz Kreis Gießen

Gold:

- GNEF – Gesundheitsnetz Frankfurt am Main
- Praxisnetz Region Kassel Nord

Quelle: Sozialministerium Baden-Württemberg

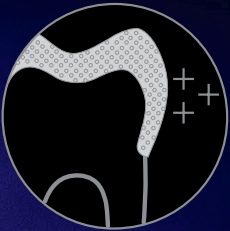
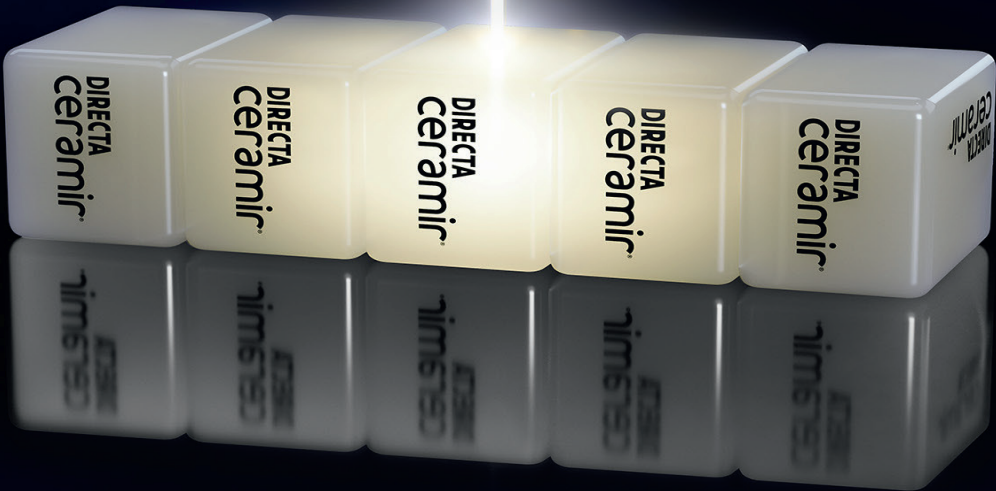


© Shutterstock2U - stock.adobe.com

DIRECTA
ceramir®
CAD/CAM BLOCKS

infotage
FACHDENTAL
Frankfurt
Halle 5.0, Stand 5.0C33

Die neue Generation von Keramiken.



Biokeramisches
Material - Von der
Natur inspirierte
Innovation.



Effektiver
Arbeitsablauf -
Einfach Polieren
und Zementieren.



Hohe
Kantenstabilität
und
Frakturresistenz.



„CERAMIR CAD/CAM BLOCKS von Directa sind die NextGen CAD/CAM Blöcke für labor- und chairsidefertigte zahnfarbene adhäsive Restaurationen.“

Prof. Ivo Krejci
Universität Genf



Für mehr Informationen zu den
Produkten scannen Sie gerne den QR-Code.

Brennpunkt Okklusion – ein Kongress mit Weitblick



■ Unter dem Motto „Brennpunkt Okklusion“ findet am 21. und 22. November 2025 die 58. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Funktions-

diagnostik und -therapie (DGFDT) in Mainz statt.

Durch die in den letzten Jahren wieder stärker aufgekommene Diskussion zu Wesen und Bedeutung der Okklusion in der Zahnmedizin fügt sich das Tagungsthema gut und passgenau in den Diskurs ein, so Prof. Dr. Alfons Hugger, Präsident der DGFDT. Das Anliegen der DGFDT ist es, das in früheren Jahren und Jahrzehnten zum Teil heftig emotional diskutierte Thema Okklusion sachlich, wissenschaftlich fundiert und auf aktuelle Erkenntnisse bezogen zu behandeln. Dabei werden die auf die klinische Praxis zielenden Konsequenzen besonders im Auge behalten.

Für die diesjährige Jahrestagung konnten ausgewiesene Expertinnen und Experten gewonnen werden, die Hauptvorträge zu folgenden Themen halten:

- Prof. Dr. Antoon De Laat, Leuven: Occlusion and masticatory function,
- Prof. Dr. Angelika Rauch, Regensburg: Okklusion und Funktion im Kontext der verkürzten Zahnreihe,
- Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg: Zeitgemäße Okklusionskonzepte,
- Prof. Dr. Peter Proff, Regensburg: Stabilität der Okklusion aus Sicht der Kieferorthopädie,

- Prof. Dr. Frauke Müller, Genf: Okklusion im Alter.

Das Tagungsprogramm weist zudem eine Fülle von interessanten Kurzvorträgen auf und wird durch eine Posterausstellung komplettiert. An beiden Tagen werden Round-Table-Diskussionen mit den Teilnehmern stattfinden. Zusätzlich werden am Samstagnachmittag vertiefende Seminare der Hauptreferenten angeboten.

Nutzen Sie den Besuch der DGFDT-Jahrestagung in Mainz nicht nur zur fachtheoretischen Fortbildung, sondern auch zum persönlichen Austausch unter Kollegen während der Pausen und eines Besuches der Industrieausstellung oder auf der traditionellen und beliebten Abendveranstaltung „Rock the Joints“ am Freitagabend. ❖

Information:
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.dgfdt-tagung.de

Mehr Biss, mehr Bruch? Hohe Beißkraft erhöht Frakturrisiko



■ Menschen mit Bruxismus entwickeln eine deutlich stärkere Beißkraft als andere. Das geht aus einer schwedischen Langzeitstudie hervor, die jetzt in *Scientific Reports* erschienen ist. Gleichzeitig sind Zähne und keramische Verblendungen bei ihnen häufiger von Frakturen betroffen. Das Forscherteam um Birgitta Häggman-Henrikson hat dafür 51 implantatprothetisch versorgte Patienten untersucht, die bereits vor Jahren als wahrscheinliche Bruxer oder Nichtbruxer eingestuft worden waren. Für die aktuelle Auswertung wurden sie klinisch erneut untersucht. Die maximale Okklusionskraft wurde im Prämolarenbereich gemessen, Frakturen an Zahnhartsubstanz und Verblendkeramiken gezählt und ins Verhältnis zur Zahl der vorhandenen Zähne und prothetischen Einheiten gesetzt. Die Bruxer brachten es auf eine mittlere maximale Beißkraft von 618 Newton, die Kontrollgruppe erreichte 486 New-

ton. Die Werte unterschieden sich signifikant. Auch bei den Frakturen zeigte sich ein deutlicher Unterschied. Absolut betrachtet hatten die Bruxer häufiger Schäden, gemessen an der Anzahl der Zähne und Einheiten fiel der Unterschied noch deutlicher aus. Alter und Geschlecht spielten in dieser Untersuchung keine Rolle. Die maximale Kraft unterschied sich hier nicht zwischen Männern und Frauen und auch nicht über die Altersgruppen hinweg. Die Forscher empfehlen, vor einer implantatgetragenen Versorgung genauer hinzusehen. Bruxismus und Okklusionskraft sollten von Anfang an erfasst werden, um das Risiko späterer Frakturen einschätzen zu können. Hohe Kräfte belasten nicht nur die keramischen Verblendungen, sondern auch die verbliebene Zahnhartsubstanz. Wer das ignoriert, riskiert vermeidbare Schäden. ❖

Quellen: *Scientific Reports*, ZWP online

Frühkindliche Ernährung: Stillen, Flasche und Co. formen den Kiefer

■ Die Pilotstudie eines spanischen Forscherteams hat den Zusammenhang zwischen Ernährung und der Kieferentwicklung bei Kleinkindern untersucht. Dafür wurden Daten von 25 kleinkindlichen Probanden im Alter zwischen drei und fünf Jahren ausgewertet.

Um die Studiendaten zu erheben, wurden die Eltern der Kinder zu den Ernährungsgewohnheiten befragt. Besonderes Augenmerk legten die Forscher dabei auf das Stillverhalten, die Flaschen- und Schnullernutzung sowie die Einführung von Beikost. Die vorgenommenen Messungen zur Bestimmung der Okklusionsparameter basierten auf direkten kephalometrischen Untersuchungen mittels Messschieber im Mund der Kinder. Zu den betrachteten Kieferfehlentwicklungen zählten Malokklusionen, Veränderungen im Primate Space (natürlicher Zahnzwischenraum bei Milchzähnen), der offene sowie der Kreuzbiss, Distal- und Mesialbiss sowie ein übermäßiger Overjet oder Overbite. Die Ergebnisse liefern spannende Erkenntnisse darüber, welche Faktoren der Essgewohnheiten eine gesunde Kieferentwicklung fördern – und welche möglicherweise langfristige kieferorthopädische Probleme verursachen können.

Stillen: Natürliches Training für den Kiefer

Die Studie identifiziert das Stillen als wesentlichen Faktor für die



richtige Entwicklung des Kieferkomplexes. Die durch das Saugen erzeugten Kräfte und Bewegungen stimulieren das Wachstum des Unterkiefers und des prämaxillären Bereichs. Die Untersuchungen zeigten, dass gestillte Kinder günstigere Werte für eine ideale Okklusion aufwiesen. Ein früheres Abstillen sowie künstliche Milch standen in Zusammenhang mit einem größeren Overbite. Kinder, die künstliche Milch erhielten, zeigten zudem einen reduzierten Primate Space.

Flaschen und Schnuller

Immerhin 72 Prozent der Eltern nutzten zur Fütterung ihres Kleinkindes eine Flasche. Im Durchschnitt endete der Flaschengebrauch nach 24 Monaten. Obwohl ein Trend zu einem inversen Zusammenhang zwischen Overbite und Flaschennutzung beobachtet wurde, blieb dieser Befund statistisch unbedeutend. Etwa 50 Prozent der Kinder nutzten ihren Schnuller vorwiegend in der Nacht. Eine Korrelation zwischen der Schnullernutzung und dem oberen Primate Space wurde festge-

stellt. Somit zeigten sich Tendenzen zur Beeinflussung der Okklusion.

Beikost

Der Zeitpunkt und die Art der Beikosteinführung spielten ebenfalls eine zentrale Rolle. Kinder, die ihre Beikost mit fester Nahrung begannen, zeigten ein größeres Diastema zwischen den oberen Schneidezähnen im Vergleich zu jenen, die mit Püree starteten. Zudem wurde ein Zusammenhang zwischen einer frühzeitigen Beikosteinführung und einer Vergrößerung des rechten unteren

Primate Space festgestellt. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass eine frühere Einführung von fester Nahrung tendenziell mit Werten assoziiert ist, die auf eine gleichmäßigere Ausrichtung der hinteren Zähne schließen lassen.

Konsistenz und Quantität der Nahrung

Auch die Konsistenz der Nahrung sowie die Quantität der wöchentlichen Nahrungsaufnahmen wurden von den Forschenden einer genaueren Betrachtung unterzogen. So untersuchte die Studie den Einfluss des wöchentlichen Konsums von Flüssigkeiten, halbfesten Pürees und festen Nahrungsmitteln auf die Kieferentwicklung. Kinder, die wöchentlich mehr Flüssigkeit und Pürees konsumierten, wiesen dabei niedrigere Overjet-Werte auf. Nahmen die Kinder regelmäßig feste Nahrung zu sich, war dies wiederum mit einem schmalen Diastema assoziiert.

Frühkindliche Ernährungsgewohnheiten scheinen einen Einfluss auf die Entwicklung von Kiefer und Zähnen zu haben. Langfristige Studien sind notwendig, um die genauen Mechanismen und Zusammenhänge weiter zu entschlüsseln und damit einen Beitrag zur Prävention von Malokklusionen zu leisten. ❖

Quellen: ZWP online, Marqués Martínez et al. (2024): *Relationship between Nutrition and Development of the Jaws in Children: A Pilot Study*. PubMed Central

Vollzeitstelle weg: Immer mehr Deutsche arbeiten in Teilzeit



■ Die Beschäftigungsquote bei Teilzeit arbeitenden Deutschen ist gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,5 Prozentpunkte gestiegen und erreichte im zweiten Quartal 2025 mit 40,1 Prozent einen neuen Rekordwert. Dies geht aus der veröffentlichten Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,3 Prozent, die der Vollzeitbeschäftigten hingegen sank leicht um 0,7 Prozent. Der Anstieg der Zahl der Teilzeitbeschäftigten ist auf die reguläre Teilzeit zurückzuführen, da die geringfügige Beschäftigung erneut rückläufig war. „In den 90ern war Teilzeit noch die Ausnahme, heute ist sie mit 17 Millionen Beschäftigten Normalität. Erstmals über-

schreitet die Teilzeitquote die 40-Prozent-Marke“, berichtet Enzo Weber, Leiter des IAB-Forschungsbereichs „Prognosen und gesamtwirtschaftliche Analysen“. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg im zweiten Quartal 2025 minimal gegenüber dem Vorjahresquartal auf 46 Millionen Personen. Saison- und kalenderbereinigt stagnierte die Erwerbstätigkeit gegenüber dem Vorquartal. „Selbst nach zwei Rezessionsjahren gibt es einen neuen Beschäftigungsrekord, die Vollzeitjobs liegen aber schon mehr als 200.000 unter Höchststand“, ordnet Weber ein. Das Arbeitsvolumen sank gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,5 Prozent und lag im zweiten Quartal 2025 bei 14,5 Milliarden Stunden. Saison- und kalenderbereinigt zeigt sich eine Ab-

nahme um 0,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Durchschnittlich 2,6 bezahlte und 3,9 unbezahlte Überstunden leisteten beschäftigte Arbeitnehmer*innen im zweiten Quartal 2025. Das sind 0,1 beziehungsweise 0,3 Stunden weniger als im Vorjahresquartal. 4,64 Millionen Beschäftigte gingen im zweiten Quartal 2025 einer Nebentätigkeit nach, 2,5 Prozent mehr als im Vorjahresquartal. Damit folgt die Entwicklung dem langfristigen Aufwärtstrend. Bezogen auf alle beschäftigten Arbeitnehmer/-innen wurden pro Kopf mit 7,4 Stunden 0,2 Arbeitsstunden mehr in Nebenjobs geleistet als im Vorjahresquartal. ◀

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Dank seiner „starken Nerven“: Wenn der Zahn schneller denkt als wir

■ Wer je auf eine Gabel gebissen hat, kennt diesen Ruck, der den Mund unvermittelt aufspringen lässt. Dahinter steckt kein Zufall, sondern ein ausgefeilter Schutzmechanismus. Verantwortlich dafür sind spezialisierte Neuronen tief im Zahnnieren. Sie registrieren Druck, Bruchgefahr oder feinste Verletzungen am Schmelz und leiten innerhalb von Millisekunden eine Reaktion ein. Zähne sind somit offenbar sensibler, als wir vermuten. Eine Forschergruppe der University of Michigan zeigt in einer aktuellen Arbeit, dass diese feinen Fühler, kleinste Nervenstränge weit mehr können. Sie agieren wie Wächter, die Schäden erkennen und sofort Alarm schlagen. Nicht nur ans Gehirn, sondern direkt an die Kaumuskulatur mit dem Ergebnis des blitzartigen Kieferöffnungsreflexes, der den

Zahn rettet, bevor er Schaden nimmt. Die Michigan-Forscher beobachteten diesen Prozess in Echtzeit an Mäusemolaren. Mit modernster Bildgebung und Verhaltenstests gelang es ihnen erstmals, die Doppelrolle dieser Nervenzellen sichtbar zu machen. Sie erzeugen Schmerz, ja, aber gleichzeitig verhindern sie Schlimmeres. Eine Art Notbremse im Mund, die evolutionär vor allem jene Säugetiere schützt, die ihre Zähne nicht nachwachsen lassen können, also auch uns. Noch steckt die Forschung am Anfang. Zähne sind keine passiven Kauwerkzeuge. Sie sind hochsensible Organe, die mit dem Nervensystem ein raffiniertes Schutzbündnis geschlossen haben, damit wir nicht an der Gabel verzweifeln. ◀

Quellen: ZWP online, Cell Reports



Lieber Notaufnahme als Abwarten



■ Viele Menschen in Hessen gehen direkt in eine Notaufnahme, ohne vorherige medizinische Einschätzung. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung durch Forsa im Auftrag der AOK. In den vergangenen fünf Jahren haben sogar 39 Prozent angegeben, ohne Rettungsdienstinsatz hierfür eine Klinik aufgesucht zu haben. Die Gründe sind vielfältig.

Anstatt eine Praxis aufzusuchen, geht mindestens jede dritte Person in Hessen (32 Prozent) zur Sicherheit und auf eigene Entscheidung in die Notaufnahme – sie fühlten sich zu schlecht, um abzuwarten. Immerhin weitere 17 Prozent hatten Angst, dass ihre Beschwerden auf einen Infarkt oder Schlaganfall zurückzuführen sein könnten. Weitere 6 Prozent geben an, dass es ihnen zu lang

gedauert hat, bis sie einen Termin in der fachärztlichen Praxis bekommen haben. Auch Zeitmangel wird genannt (7 Prozent). In der Summe spielt jedoch der Unsicherheitsfaktor die größere Rolle.

Die richtige Nummer

Allerdings geben 11 Prozent an, sich zuvor an den ärztlichen Bereitschaftsdienst gewandt zu haben. Dort hätte man ihnen geraten, eine Notfallambulanz aufzusuchen. Die Rufnummer 116 117, die zentrale bundesweite Vermittlung von Terminen und dem ärztlichen Bereitschaftsdienst, ist mittlerweile 79 Prozent bekannt. Und 43 Prozent haben diesen Service auch schon genutzt. Eine weitere Erkenntnis: Erstaunlich viele Bürgerinnen und Bürger haben in ihrem Leben schon mal die Nummer 112 gerufen, in der Regel für andere, die tatsächlich oder vermutlich in einer lebensbedrohlichen Lage waren. Zumindest können sich 49 Prozent daran erinnern. ◀

Quelle: AOK Hessen

ANZEIGE

calaject™

komfortabel und schmerzfrei



CALAJECT™ hilft schmerzfrei zu injizieren. Das Geheimnis ist ein intelligentes und sanftes Verabreichen von Lokalanästhetika. Sogar palatinale Injektionen können so ausgeführt werden, dass der Patient es nur gering spürt.

- Das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass Sie in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten können.
- Drei Injektioneinstellungen: Infiltrations-, Leitungs- und intraligamentäre Anästhesie.
- Einfach und kostengünstig in der Anwendung – keine Mehrkosten für zusätzliche Einweg-Verbrauchsmaterialien.
- Für mehr Information: www.calaject.de

Hergestellt in Dänemark von: **RÖNVIG** Dental Mfg. A/S | www.calaject.de | Infokontakt: Tel. 0 171 7717937, kurtgoldstein@me.com

Halle 5.0
Stand C42

DA
2025
WINNER

Kann KI Gefühle besser verstehen als wir?

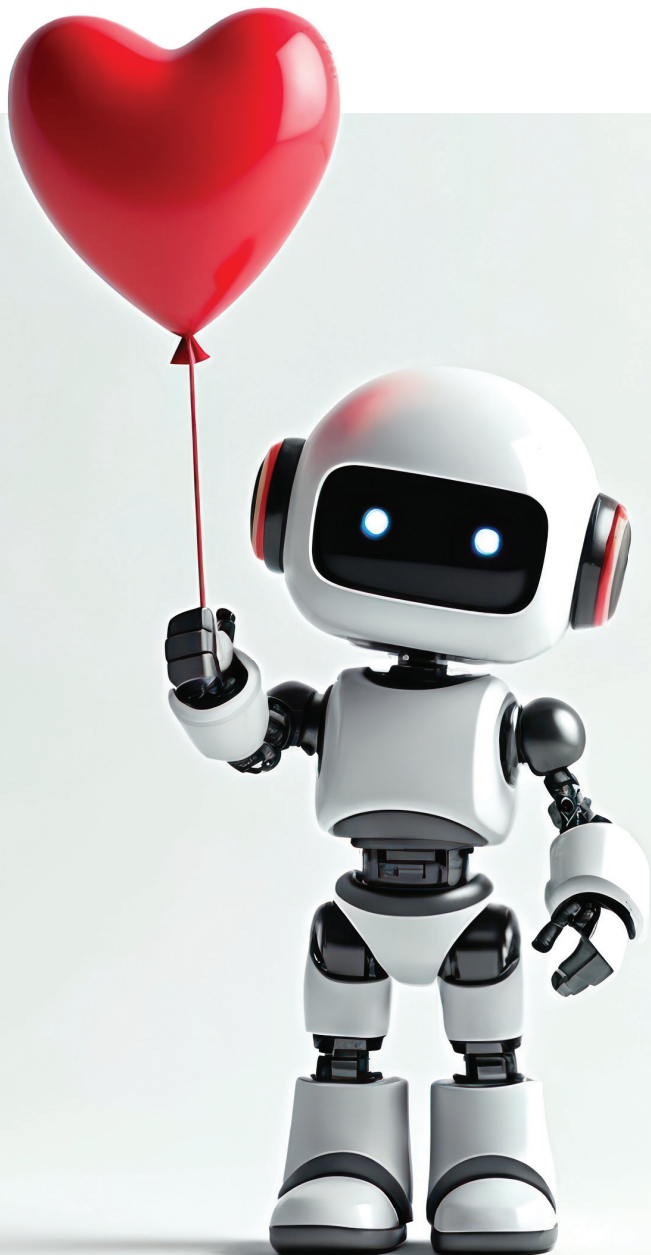
■ ChatGPT, Claude 3.5 und Gemini 1.5 Flash im Emotionscheck. Wie gut versteht künstliche Intelligenz menschliche Gefühle? Ein Forschungsteam der Universitäten Genf und Bern ist dieser Frage nachgegangen. In einer aktuellen Studie, erschienen im Fachjournal *Scientific Reports*, wurden sechs große Sprachmodelle auf ihre emotionale Intelligenz getestet. Mit dabei: GPT-4 von OpenAI, Claude 3.5 Haiku von Anthropic und Gemini 1.5 Flash von Google. Die Forscher legten den Systemen standardisierte Tests vor, die ursprünglich für Menschen entwickelt wurden. Sie bestehen aus kurzen Szenarien aus dem Berufs- und Privatleben. Eine Aufgabe etwa beschreibt, wie ein Kollege die Idee eines anderen stiehlt und dafür gelobt wird. Die Frage: Was wäre eine angemessene Reaktion? Die richtige Antwort im Test lautet: ein ruhiges Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen. Die getesteten KI-Modelle mussten in solchen Situationen erkennen, wie sich eine Person fühlen könnte und welche Reaktion als sinnvoll gilt, so, wie es auch bei menschlichen Probanden üblich ist. Während menschliche Teilnehmer im Schnitt 56 Prozent der Fragen korrekt beantworteten, erreichten die KI-Modelle rund 82 Prozent.

GPT-4 schnitt dabei besonders stark ab. In einem weiteren Schritt prüften die Forscher, ob GPT-4 selbst neue Aufgaben für solche Tests entwerfen kann. Dazu ließ man das System eigene Szenarien formulieren, die dann von über 400 Personen bewertet wurden. Die von GPT-4 entwickelten Aufgaben wurden hier in ihrer Qualität als gleichwertig zu etablierten Tests eingeschätzt.

Es ist immer wieder beeindruckend, was diese Systeme leisten, wie in diesem Fall. In Testsituationen liefern sie Antworten, die oft klüger und durchdachter wirken als das, was viele Menschen sagen würden. Doch emotionale Intelligenz besteht nicht nur darin, die richtige Lösung zu kennen, sondern auch darin, den Menschen gegenüber „lesen“ zu können. Ein Blick, ein Zögern, ein leiser Unterton – all das macht echte zwischenmenschliche Begegnungen aus. Und genau das fehlt der Maschine. Ein Gespräch zwischen zwei Menschen ist mehr als ein Austausch von Informationen. Es ist Beziehung, und die kann keine KI ersetzen. ☞

Die Studie wurde kürzlich in *Scientific Reports* veröffentlicht.

Quelle: ZWP online



Generiert mit KI: © Maryna - stock.adobe.com

Vortragsreihe kommt nach Wiesbaden: Fit für QM & Hygiene an jeweils nur einem Seminartag



SEMINARE FÜR DAS PRAXISTEAM
UPDATE 25/26
QM • HYGIENE • ABRECHNUNG

LEIPZIG • KONSTANZ • ESSEN • HAMBURG •
MÜNCHEN • BADEN-BADEN • ROSTOCK-
WARNEMÜNDE • WIESBADEN

**JETZT
ANMELDEN!**

oemus

■ Die beliebte „Update-Reihe“ zu den Themen Qualitätsmanagement (QM), Hygiene und Abrechnung mit Iris Wälter-Bergob und Christoph Jäger wird mit aktuellen Inhalten fortgesetzt.

Praxisorganisatorische Aspekte wie QM, Hygiene, Abrechnung und Dokumentation sind neben den zahnmedizinisch-fachlichen Herausforderungen entscheidend für den Erfolg in der täglichen Praxis. Regelmäßige Fortbildung für das gesamte Praxisteam ist essenziell notwendig, um auch hier immer wieder auf veränderte Bedingungen und neue Herausforderungen reagieren zu können. Die „Update-Reihe“ mit Iris Wälter-Bergob und Christoph Jäger bietet hierfür ideale Voraussetzungen.

Update Qualitätsmanagement

Das Seminar wurde inhaltlich überarbeitet und weiter strukturell angepasst. Es vermittelt die wesentlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, die für den Aufbau und die Pflege eines schlanken und effektiven Qualitätsmanagementsystems notwendig sind.

Update Hygiene

Das eintägige Seminar vertieft bereits vorhandenes Wissen, gibt erweiterte Perspektiven für die relevanten Bereiche, informiert jeweils aktuell über Entwicklungen und Veränderungen und ist so in besonderer Weise geeignet, das Praxisteam auf dem aktuellsten Stand rund um das Thema Praxishygiene zu halten.

Update Dokumentation

Richtige und rechtssichere Dokumentation ist wichtig. Trotz dieses Bedeutungsgewinns wird sie in der täglichen Praxis oft noch immer falsch oder aus Zeitgründen nur oberflächlich vorgenommen. Das führt zu finanziellen Einbußen oder hat mitunter auch rechtliche Konsequenzen z.B. in Haftungsfragen. In dem vierstündigen Seminar geht es inhaltlich u. a. um die Bedeutung der Dokumentation in der vertragszahnärztlichen Praxis, insbesondere im Arzthaftungsprozess.

Update Abrechnung – Vergleich der Vergütungen von GOZ und BEMA

Ein Vergleich der Leistungsvergütungen durch den einheitlichen Be-

wertungsmaßstab (BEMA) und der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) ist in Hinblick auf eine Faktor-anpassung unbedingt zu empfehlen. Denn seit 13 Jahren ist die Gebührenordnung für Zahnärzte unverändert in Kraft, während die Anpassung des Punktwertes in der gesetzlichen Krankenversicherung jährlich im Fokus steht. Infolge zeigt sich bei einem direkten Gebührenvergleich, dass die BEMA-Honorierung bei vielen Positionen erheblich höher ist als für die gleiche Leistung in der GOZ.

Die Seminare dauern acht (QM und Hygiene) bzw. vier Stunden (Dokumentation und Abrechnung) und finden wie gewohnt bundesweit im Rahmen der Veranstaltungen der OEMUS MEDIA AG in Leipzig, Konstanz, Essen, Hamburg, München und Baden-Baden statt. 2026 sind die Seminare in München, Rostock-Warnemünde und Wiesbaden geplant. Besondere Gruppenangebote machen die Teilnahme ganzer Praxisteams außerordentlich attraktiv. ☞

Quelle: ZWP online

Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns zum 1. Januar 2026

■ Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas begrüßt den gemeinsamen Vorschlag der Mindestlohnkommission und kündigt eine rasche Umsetzung an.

In ihrer Sitzung vom 27. Juni 2025 hat die Mindestlohnkommission eine stufenweise Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 13,90 Euro zum 1. Januar 2026 und 14,60 Euro zum 1. Januar 2027 beschlossen. Damit steigt der Mindestlohn zunächst um 8,42 Prozent und im Folgejahr um weitere 5,04 Prozent. Insgesamt steigt er also um 13,88 Prozent. Das ist die größte sozialpartnerschaftlich beschlossene Lohnerhöhung seit Einführung des Mindestlohns.



Von der aktuell beschlossenen Anhebung werden rund 6 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer profitieren. Seit der Einführung des Mindestlohns zum Januar 2015 hat sich der Niedriglohnsektor

um fast 1,5 Millionen Beschäftigungsverhältnisse verringert. ☞

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Mehr als gerade Zähne – das *Aligner Journal* startet im Herbst



■ Die Aligner-Therapie hat sich zu einem festen Bestandteil der modernen, digitalen Zahnmedizin entwickelt und erweitert das Behandlungsspektrum vieler Praxen und ermöglicht so schonende, komfortable und funktionelle Lösungen. Das *AJ Aligner Journal* greift diese Entwicklungen auf, zeigt die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten und beleuchtet den Nutzen sowohl für Behandler als auch für Patienten. Im Herbst erscheint das *AJ Aligner Journal*, das neue Fachmagazin im

Portfolio der OEMUS MEDIA AG. Es widmet sich exklusiv der ganzheitlichen Aligner-Therapie und richtet sich vorrangig an Zahnärzte, Kieferorthopäden, Zahntechniker und alle Fachleute, die in der ästhetischen und funktionellen Zahnmedizin arbeiten. Das neue Journal bietet einen kompakten Überblick über aktuelle Entwicklungen und Techniken, liefert praxisrelevantes Wissen und unterstützt Behandler dabei, Aligner erfolgreich in den Alltag zu integrieren. Mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren deckt das Magazin die gesamte Bandbreite ab – von klinischen Fallberichten und wissenschaftlichen Studien über innovative Behandlungsmethoden bis hin zu neuen Produkten, Fortbildungen und Technologien. Ergänzt wird das Themenspektrum durch Tipps aus der Praxis und Expertenmeinungen, die Orientierung geben und neue Impulse setzen. <<

Quelle: ZWP online



Jetzt das AJ abonnieren

■ Alles neu macht der Spätsommer! Ab sofort erscheinen alle Newsletter von ZWP online im frischen Layout. Was bleibt, ist der Anspruch, Zahnärzte und Praxisteams zuverlässig mit tagesaktuellem Wissen zu versorgen. Was sich ändert, ist die Art, wie diese Inhalte dem Leser präsentiert werden.

Das neue Design kombiniert großformatige Bilder, klare Headlines und kompakte Teasertexte zu allen wichtigen Themen aus der Zahnmedizin und der Dentalbranche. So entsteht ein schneller Überblick, der Lust macht, tiefer einzusteigen. Ob wöchentliche News, fachspezifische Updates aus Implantologie, Endodontie oder digitaler Zahnmedizin oder gezielte Hinweise auf CME-Fortbildungen: Sie wählen, was zu Ihnen passt. Damit sind Sie immer genau so informiert, wie Sie es für Ihren Arbeitsalltag brauchen.

Mit dem Relaunch wird das gesamte Newsletter-Portfolio von ZWP online zum noch smarteren Informationskanal. Für alle, die mehr wissen wollen.

Vielfältiges Newsletter-Angebot

- Wöchentliche bzw. monatliche Branchen-Updates: Die wichtigsten Nachrichten, Trends und In-

novationen der Dentalwelt im Überblick.

- Fachspezifische Insights: Spezialisten-Newsletter für Implantologie, Kieferorthopädie, Zahntechnik, Endodontie und weitere Disziplinen.
- Zertifizierte Onlinefortbildung auf einen Blick: Mit unserem ZWP Study Club Newsletter erhalten Sie regelmäßig Hinweise zu neuen Webinaren und bevorstehenden Livestreams.

Jetzt anmelden und informiert bleiben!

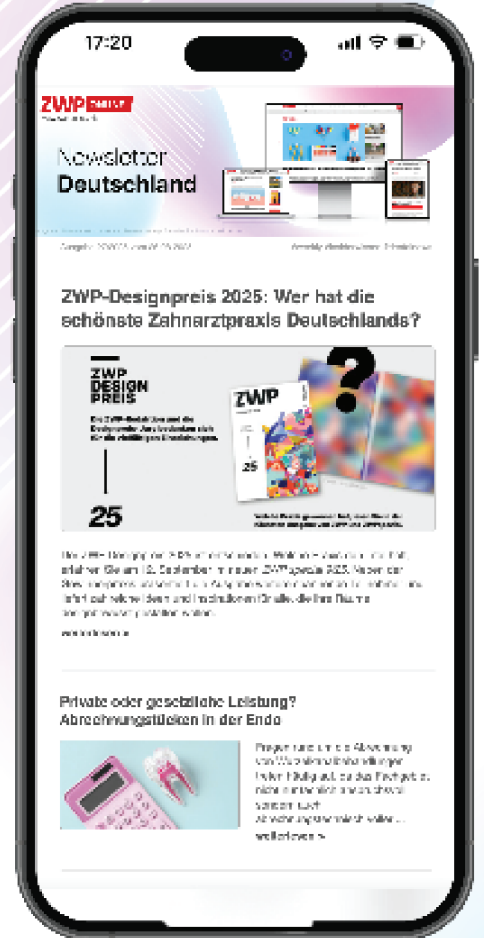
Entdecken Sie das vielfältige Newsletter-Angebot unter www.zwp-online.info/newsletter-abonnieren. <<

Quelle: ZWP online



Newsletter abonnieren

Frisches Design für die ZWP online-Newsletter



© alexandertrou - stock.adobe.com

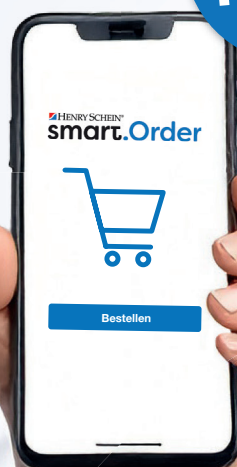
ANZEIGE

HENRY SCHEIN® smart.Order

Materialwirtschaft neu gedacht.

Einfach.
Übersichtlich.
Digital.

JETZT NEU!



- Cloud-Lösung für Zahnarztpraxen & Labore
- Innovativ & intuitiv

Jetzt informieren!

FreeCall 0800 - 140 00 44

Halle 5
Stand
B38



MEHR INFOS

smart.Order
ist in den Stores zum Download verfügbar.



Was angestellte Zahnärzte wirklich verdienen

■ Die Frage nach dem richtigen Gehalt ist auch in der Dentalbranche ein sensibles Thema. Oft fehlen Orientierung und Vergleichswerte, um sich richtig einordnen zu können: Was verdienen andere Zahnärzte in meiner Position? Lohnt sich der Masterabschluss? Ist die Stadt oder das Land finanziell attraktiver? Antworten hierauf liefert nun erstmals eine deutschlandweite Kooperationsstudie zur Gehaltsstruktur im dentalen Markt, durchgeführt vom Deutschen

Zahnarzt Service, solvi, Wilde & Partner und Team Lieblings-Zahnarzt. Knapp 3.000 Teilnehmer, darunter mehr als 1.000 Zahnärzte, gaben Informationen zu ihren Gehältern. Ziel der Studie ist es, mehr Klarheit zu schaffen und faire Gehaltsverhandlungen zu fördern, denn das Gehalt ist auch Ausdruck von Wertschätzung für die eigene Arbeit. Intransparenz und Unsicherheiten erschweren daher oft eine faire Bezahlung und fundierte Karriereent-

scheidungen sowohl für Zahnärzte als auch Arbeitgeber. Doch gerade für eine nachhaltige Entwicklung in der Dentalbranche und eine umfassende Zufriedenheit im gesamten Team sind Transparenz und Fairness notwendige Grundvoraussetzungen. Daher wurden neben den Durchschnittsgehältern auch Einflussfaktoren wie Berufserfahrung, Weiterbildung, Praxisgröße, Standort und variable Vergütungsmodelle analysiert. Die Studie bietet erstmalig eine echte Vergleichsbasis für Gehälter angestellter Zahnärzte in Deutschland und zeigt: Der Median liegt bei 6.944 Euro brutto monatlich bei einer 40-Stunden-Woche. Weiterbildungen zahlen sich aus; ein Curriculum bringt im Schnitt 503 Euro, ein Masterabschluss 610 Euro mehr. Entgegen gängiger Annahmen verdienen Zahnärzte in ländlichen Regionen oft mehr als in Städten, vor allem durch eine höhere Umsatzbeteiligung. Weitere Ergebnisse betreffen Arbeitszeitmodelle, Praxisformen und das Fehlen eines Gender-Pay-

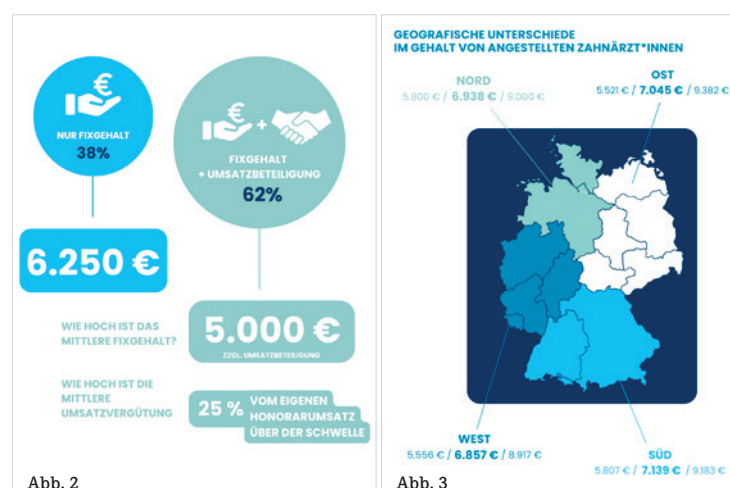


Abb. 2: Die Studie bietet einen ersten Überblick über die Gehaltsstruktur angestellter Zahnärzte. - Abb. 3: Transparenz in der Gehaltsstruktur ermöglicht fundierte Karriereentscheidungen.

Gaps. Doch auch die vier Unternehmen hinter der Studie wissen, Gehalt ist nicht alles. Benefits, Zusatzleistungen, Unternehmenskultur, gute Führung und eine Work-Life-Balance wirken sich ebenso auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter und Kollegen aus. Im zweiten Teil der Studie wer-

den Ende des Jahres die Gehaltsdaten der Praxismitarbeitenden (ZFA, ZMF, ZMP, DH, ZMV, PM) veröffentlicht. ◀

Quelle: Kooperationsstudie von Deutscher Zahnarzt Service, solvi, Wilde & Partner und Team Lieblings-Zahnarzt

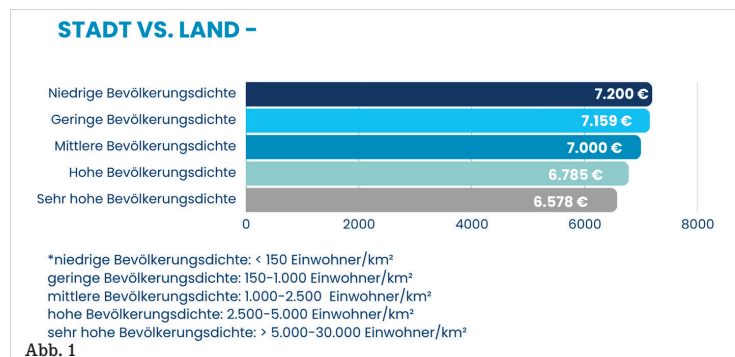


Abb. 1: Gegen den Trend: Zahnärzte verdienen auf dem Land mehr als in der Stadt.

Say cheese – Kariescheck per Smartphone



■ Ein heller Blitz, ein kurzes „Und jetzt lächeln“ und schon ist er im Kasten, der Einblick ins kindliche Gebiss. Kein Praxissessel, kein Spiegel, keine Sonde. Nur ein Smartphone in den Händen der Eltern und eine klare Anleitung, wohin genau der Fokus muss. Klingt nach Spielerei, ist aber präzise Wissenschaft. US-Forscher wollten wissen, ob sich Karies auf von Eltern aufgenommenen Smartphonebildern vom Kindergebiss zuverlässig erkennen lässt, wie bei einer klassischen Untersuchung. Genauer gesagt, ob Zahnärzte anhand dieser Bilder sogar präziser diagnostizieren können. Das Ergebnis sorgt für hochgezogene Augenbrauen, im positiven

Sinn. Die Ergebnisse wurden jetzt in der Augustausgabe des *Journal of the American Dental Association* publiziert und überraschen. Für die Untersuchung machten Eltern von 138 Kindern intraorale Aufnahmen nach einem festen Schema. Frontansicht, obere Okklusalfäche, untere Okklusalfäche. Keine künstlerische Freiheit, sondern strenger Ablauf. Zwei erfahrene Zahnärzte bewerteten die Bilder unabhängig voneinander, später folgte der Abgleich mit den klinischen Befunden der zahnärztlichen Rehabilitation. Das Ergebnis fiel deutlich aus. Über alle Ansichten hinweg lag die Spezifität, also die Fähigkeit, kariesfreie Zähne korrekt zu identifizieren, zwi-

schen 97,1 und 100 Prozent. Die Sensitivität, also die Trefferquote bei der Erkennung kariöser Zähne, erreichte in den meisten Bereichen Werte zwischen 94,8 und 99,1 Prozent. Nur bei den Frontzähnen im Unterkiefer schnitt die Methode mit 67,2 Prozent deutlich schwächer ab. Kombinierte Ansichten erzielten eine Genauigkeit von 94,1 bis 100 Prozent. Dennoch sehen die Studienautoren klare Grenzen. Weichgewebsveränderungen oder frühe Demineralisationen ließen sich mit den Fotos nicht so sicher erfassen wie Karies. Hier bestehe weiterer Forschungsbedarf. ◀

Quellen: Scientific Reports, ZWP online

Aerosole bei der Zahnreinigung: Wie effektiv sind HVE, Plasmafilter und Fensterlüftung?

■ Die Entfernung von Zahnstein mit dem Ultraschallgerät gehört für viele zahnmedizinische Fachangestellte zum Alltag und ist zugleich ein zentraler Bestandteil der professionellen Zahnreinigung. Was dabei oft nicht sichtbar ist: Es entstehen feinste Tröpfchen, sogenannte Aerosole, die Mikroorganismen aus der Mundhöhle in die Raumluft tragen. Seit der Coronapandemie ist dieses Thema stärker in den Fokus gerückt. Aber wie weit verbreiten sich diese Aerosole tatsächlich im Behandlungszimmer? Und welche Schutzmaßnahmen wirken zuverlässig? Eine aktuelle Studie aus China, erschienen bei *Scientific Reports*, hat genau das unter realistischen Praxisbedingungen untersucht. Das Team um Jianli Zhou hat in einem standardisierten Setting eine 20-minütige Ultraschallbehandlung durchgeführt und dabei die Menge und Verteilung mikrobieller Aerosole gemessen. Erfasst wurden sowohl Feinstaubpartikel als auch lebende Mikroorganismen in der Luft und das in verschiedenen Entfernungen zum Patienten. Die mikrobielle Belastung war besonders im direkten Behandlungsbereich signifikant erhöht.

Was hilft wirklich? Drei Schutzmethoden im Vergleich

Die Studie testete drei gängige Schutzmaßnahmen:

Hochvolumensauger: Diese Methode erwies sich im unmittelbaren Bereich am effektivsten. Allerdings nahm die Wirkung mit zunehmender Entfernung vom Patienten ab.

Plasmapurifikation: Ein Raumluftreiniger mit Plasmatechnologie zeigte über den gesamten Zeitraum hinweg die stärkste Reduktion der Partikelmenge – unabhängig vom Abstand.

Fensterierte Belüftung: Also die gezielte Frischluftzufuhr über ein geöffnetes Fenster mit Luftführung. Diese Methode war zu Beginn besonders wirksam, ließ aber im Lauf der Zeit leicht nach.

Alle drei Methoden reduzierten die Aerosolbelastung spürbar mit unterschiedlichen Stärken. Als besonders effektiv zeigte sich in dieser Studie die Plasmaluftreinigung. Diese reduzierte die Gesamtmenge an Aerosolen am deutlichsten. Doch auch der HVE bleibt ein wichtiges Instrument, vor allem direkt am Patienten. ◀

Quellen: ZWP online, Scientific Reports



© Rainer Fuhrmann - stock.adobe.com

32

**gute Gründe
für das neue
Varios Combi Pro2**



get it!

Aktionsangebote

1. SEPTEMBER BIS
31. DEZEMBER 2025

Jeden Tag viele strahlende, gesunde Lächeln in Ihrer Praxis. Gemacht von Ihnen und Varios Combi Pro2.

Mit außergewöhnlicher Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit ist Varios Combi Pro2 Ihre Antwort auf alle Patientenbedürfnisse und ein echter Mehrwert für Ihre Praxis.

Fördern Sie jetzt die Zukunft des schönen Lächelns!

- 2-in-1-Kombination:
Pulverstrahl und Ultraschall
- Modulares Pulversystem mit
außenliegender Pulverführung
- Wartungsfreundlich
- Kabelloser Multifunktions-Fußschalter
- Effiziente Wassererwärmung
- Titan-Ultraschallhandstück (LED)
- Entkeimungssystem



Mehr Zeit für Patienten: Materialwirtschaft einfach digital steuern mit smart.Order



■ Mit smart.Order stellt die Henry Schein Dental Deutschland GmbH eine cloudbasierte Lösung für die Materialwirtschaft vor, die Praxis- und Laborteams dabei unterstützt, ihre Materialprozesse effizienter zu gestalten – von der Bestellung über die Lagerverwaltung bis hin zur Dokumentation.

In vielen Praxen ist die Materialwirtschaft noch mit hohem manuellen Aufwand verbunden: Produkte werden einzeln eingebucht, Etiketten werden gedruckt, Bestände manuell geprüft sowie manuell nachbestellt. Gerade in Zeiten knapper personeller Ressourcen und wachsender Anforderungen stellt diese eine zusätzliche Herausforderung dar. Genau hier setzt smart.Order an – mit einer digitalen Lösung, die Abläufe automatisiert, Zeit spart und die Materialverwaltung einfacher macht.

Die intuitive Benutzeroberfläche, eine mobile App und die direkte Anbindung an den Henry Schein-Online-shop, ermöglichen eine einfache und transparente Verwaltung – jederzeit und von jedem Gerät aus. Besonders

praktisch: Produkte, die mit herstellereigenen Barcodes versehen sind, können direkt und ohne aufwendiges Bekleben mit selbstgedruckten Etiketten verarbeitet werden. Die Einbuchung der kompletten Lieferung erfolgt schnell und unkompliziert – mit dem Smartphone, Tablet oder einem vorhandenen Scanner. Zudem lässt sich individuell festlegen, bei welchem Mindestbestand automatisch nachbestellt werden soll. Ein weiterer Vorteil: smart.Order erkennt Materialien, die sich dem Ablaufdatum nähern, und unterstützt so dabei, Verluste durch verfallene Produkte zu vermeiden.

Valbon Mulaku, Senior Sales Manager Digital Business Solutions bei der Henry Schein Dental Deutschland betont: „Mit smart.Order bringen wir die dentale Materialwirtschaft auf ein neues Level. Digitale Intelligenz soll das Materialmanagement effizient im Hintergrund erledigen – damit sich Praxis- und Laborteams vollständig auf die Behandlung und Betreuung ihrer Patienten konzentrieren können.“

Die Vorteile von smart.Order auf einen Blick:

- **Automatisierte Materialbestellung nach Bedarf** – spart Zeit und entlastet das Team durch intelligente Nachbestellungen.
- **Warenannahme in Sekunden** – QR Code auf dem Lieferschein scannen und die Bestellung ist im System.
- **Barcode statt Etikettendruck** – Nutzung der Hersteller-Barcodes, kein zusätzliches Bekleben mit eigenen Etiketten notwendig, weniger Plastik, schnellere Warenausbuchung.
- **Intuitive Bedienung** – Einfaches Handling über Desktop oder über die App auf dem Tablet oder Smartphone.
- **Transparente Bestandsübersicht in Echtzeit** – Immer wissen, was vorrätig ist – inklusive Hinweis auf bald ablaufende Produkte.
- **Kostenkontrolle & Wirtschaftlichkeit** – Weniger Fehlbestellungen, weniger Materialverschwendung, mehr Effizienz.

Ein kurzes Video zeigt anschaulich, wie smart.Order funktioniert und welche Vorteile es bietet. Das Video sowie weitere Informationen finden Interessierte auf der Landingpage unter smart.henryschein-dental.de. ◀

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
www.henryschein-dental.de
Stand: B38/B42

DEXIS Imprevio Scanner – eine Innovation, die die digitale Zahnmedizin neu definiert



■ DEXIS, ein weltweit führender Anbieter von dentaler Bildgebung, erweitert sein Produktportfolio mit der Einführung des DEXIS Imprevio Intraoralscanners, basierend auf der Software IS ScanFlow 2.0.

Der exklusiv von DEXIS entwickelte Imprevio setzt neue Maßstäbe in der dentalen Bildgebung und bietet beeindruckende Geschwindigkeit, Präzision und kabellose Freiheit. Dieser Intraoralscanner ermöglicht Zahnärzten eine nahtlose Navigation durch das gesamte Spektrum digitaler Workflows – mit außergewöhnlicher Genauigkeit und Detailtreue, müheloser Benutzerfreundlichkeit und beispielloser Bewegungsfreiheit. Seine fortschrittliche Bildgebungstechnologie und das ergonomische Design unterstützen einen durchgängigen digitalen Workflow von Anfang bis Ende.

Die Highlights des DEXIS Imprevio mit IS ScanFlow 2.0:

- Schlankeres Design
- Höhere Geschwindigkeit
- Erweiterte Tiefenschärfe

- Parallele Verarbeitung
- Nahtlose Integration

IS ScanFlow 2.0 bietet eine vollständige Integration mit DTX Studio™ Clinic, dem zentralen Bildgebungs-Hub von DEXIS für intraorale und extraorale, 2D- und 3D-Daten. Die KI-gestützte Plattform optimiert Diagnose, Patientenkommunikation und Behandlungsplanung sowie die Erstellung von Bohrschablonen. Mit dieser Integration können Imprevio Benutzer die Falleinrichtung automatisieren, DVT- und Intraoralscans einfach zusammenführen und die Behandlungsplanung direkt am Behandlungsstuhl abschließen.

Testen Sie den Imprevio auf der FACHDENTAL, Halle 5, Stand B83!
<https://www.dexis.com/de-de/imprevio> ◀

DEXIS
www.dexis.com
Stand: B83

Die perfekte Hohlkehle: schnell – einfach – sicher

■ Steigende Kosten in der Zahnarztpraxis, gesteigerter Verwaltungsaufwand, weniger Personal! Das alles führt zwangsläufig zu weniger Zeit während der Behandlung. Eine Möglichkeit, dem entgegenzuwirken, ist eine Steigerung der Effizienz bei gleichbleibender Qualität. Der EasyChamfer mit seiner revolutionären undiamantierten Spitze, verhindert ein ungewolltes Verschieben und Verlegen der Präparationsgrenze während der Behandlung. Es ist möglich, die ganze Präparation mit nur wenigen Instrumenten vollständig durchzuführen. Somit wird ein eventueller Zeitverlust durch

Instrumentenwechsel und Nacharbeit verringert und schnelles, intuitives Arbeiten ermöglicht. ◀

NTI-Kahla GmbH
 Rotary Dental Instruments
 Im Camisch 3
 07768 Kahla
Stand: B33

EC
EasyChamfer
 by NTI

Restaurativ. Routiniert. Ready.

KOSTENFREIE
MUSTER

MANIFill

Nano

Starker Allrounder

Micro Hybrid

Ästhetik pur

Hybrid Ease

Bio-Komposit



JETZT MUSTER BESTELLEN

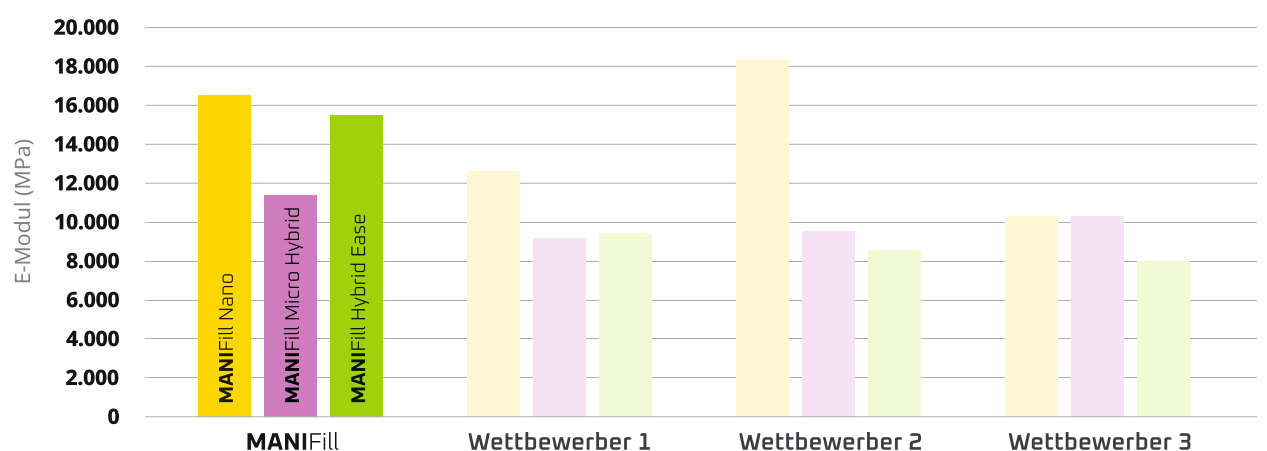
QR-Code scannen und
kostenfreie Muster anfordern

www.mani-germany.com/de/mani-produkte/muster-bestellung

MANIFill IM ELASTIZITÄTSMODUL VERGLEICH

Die Messungen wurden als
interne Messungen durchgeführt.

Alle technischen Daten sind Mittelwerte und
können in jeder Lieferung leicht variieren.



Bisher als hidden Champion – jetzt mit eigener Marke im Rampenlicht.

MANI Medical Germany steht für über 40 Jahre Erfahrung im Dentalbereich.

Nun bringen wir unsere internationale Kompetenz auch gezielt zu Ihnen in die Praxis.

Mit hochwertigen Composite-, Bonding- und Whitening Produkten entwickelt und produziert „Made in Germany“.

Modern, langlebig, präzise.

MANI MEDICAL GERMANY GmbH

Hertha-Sponer-Straße 2
61191 Rosbach v.d.H.

www.mani-germany.com

MANI

Bestmögliches ergonomisches Arbeiten auf kleinstem Raum

■ Ausgezeichnete Hygiene, hohe Eleganz, optimale Ergonomie: Die Behandlungseinheiten der EURUS-Familie von Belmont verkörpern die Überzeugung des Traditionsunternehmens, Zahnärzten in aller Welt höchst zuverlässige und innovative Produkte in japanischer Qualität anzubieten. Ein umfassendes Sortiment an Hockern, Behandlungseinheiten und Arztstischvarianten wird den individuellen Anforderungen in herausragender Weise gerecht. Inzwischen ist die EURUS-Familie auf mehrere Modellvarianten angewachsen. Allen gemein ist der elektrohydraulische Antriebsmechanismus, der für eine sanfte und leise Bewegung sorgt. Alle Patientenstühle überzeugen durch eine niedrige Ausgangshöhe sowie eine einzigartige Tragfähigkeit von über 200 Kilogramm, die Knickstuhlmodelle zudem durch einen vereinfachten Ein- und Ausstieg.

Die kompakte EURUS-Behandlungseinheit S1 ROD bietet bestmögliches ergonomisches Arbeiten auf kleinstem Raum. Die große Reichweite der Schwingbügel und die sehr langen Instrumentenschläuche mit 900 mm Länge erlauben es dem Zahnarzt bzw. der Assistenz, Patienten problemlos aus der Hinterkopfposition sowie aus der seitlichen Position des Patientenstuhls zu behandeln, was eine Anpassung an verschiedene Behandlungsstile ermöglicht. Die Führungsrolle am Ende des Schwingbügels kann nach links und rechts schwenken und führt den Schlauch des Handstücks mit weniger Reibung, um eine bequeme Körperhaltung zu gewährleisten, auch wenn der Zahnarzt bzw. die Assistenz davon entfernt positioniert ist. Die Zugkraft kann eingestellt werden, um das Gewicht jedes Handstücks anzupassen und so die Belastung der Hand des Zahnarztes über den Bereich von Null bis zum vollständigen Ausziehen zu reduzieren (angemeldetes Patent). Die direkt am Patientenstuhl montierte Speifontäne ermöglicht Patienten das Ausspucken aus jeder Position. Technisch durchdacht befinden sich die Anschlusspunkte auf der Frontseite der Bodendose. Alle Features zusammen machen die EURUS S1 ROD zum idealen Nachfolger für Behandlungseinheiten und Einheiten mit ähnlichen Anschlüssen. «



Die kompakte EURUS-Behandlungseinheit braucht gerade einmal eine 1,80 Meter breite Stellfläche und das bei vollem Nutzen aller Funktionen. Ob Sie zweiseitig oder vierseitig arbeiten, und aus welcher Richtung Sie auch kommen, die EURUS-Behandlungseinheiten bieten Ihnen ein stressfreies Arbeiten auf kleinstem Raum.

**Belmont Takara
Company Europe GmbH**
Tel.: +49 69 506878-0
www.belmontdental.de
Stand: B11

DAISY – Ihr Partner für Abrechnungswissen



■ Wir bei DAISY haben die Vision, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Praxisteams mit dem besten Abrechnungswissen und den effektivsten Tools zu versorgen. Unsere jahrzehntelange Erfahrung und der kontinuierliche Fokus auf die Bedürfnisse der dentalen Branche haben die Marke DAISY längst als DEN Spezialisten für Abrechnungswissen etabliert.

Was Sie von uns erwarten können:

DIE DAISY ist darauf ausgelegt, Ihnen den Praxisalltag zu erleichtern – sie ist benutzerfreundlich, immer auf dem neuesten Stand der gesetzlichen Vorgaben und sorgt mit einer Vielzahl an Rechnern und Tools für eine effiziente und korrekte Abrechnung. Mit Schnittstellen zu allen gängigen PVS-Systemen fügt sie sich nahtlos in Ihren Abrechnungsalltag ein, beantwortet alle Abrechnungsfragen und bietet somit einen unschlagbaren, geldwerten Wissensvorsprung. Daher unser Tipp: Ersparen Sie sich lan-

ges Grübeln – fragen Sie lieber gleich **DIE DAISY**.

Außerdem begrüßen wir Jahr für Jahr in rund 500 bundesweiten **Präsenzseminaren** und **Onlinefortbildungen** bis zu 10.000 Teilnehmer/-innen zu allen Themen der Oralmedizin. Ob Einsteigerseminare, GOZ-Grundlagenkurse oder Spezialwissen zu digitalen Workflows (CAD/CAM) bis hin zur IHK-zertifizierten Praxismanagement. Dazu unser neuer Online-Lehrgang zur Abrechnungsmanagerin – bei DAISY-Fortbildungen bleiben keine Wünsche offen. Die Weiterempfehlungsrate von 98 Prozent unterstreicht dabei unsere hohen Qualitätsstandards und hervorragende Kundenzufriedenheit. Fühlen Sie sich an unserem Stand herzlich willkommen – Sie werden sehen, DAISY lohnt sich! 😊 «

**DAISY Akademie +
Verlag GmbH**
www.daisy.de
Stand: C02

Digitale Anästhesie mit vielen Vorteilen

■ CALAJECT™ unterstützt den zahnärztlichen Behandlungsalltag in mehrfacher Hinsicht: Es bietet Patienten eine sanfte und schmerzfreie Injektion, ermöglicht Behandlern eine entspanntere Arbeitssituation und fördert so das Vertrauen zwischen Zahnarzt und Patient. Grund hierfür ist die intelligente und sanfte Verabreichung von Lokalanästhetika. Ein zu Beginn langsamer Fluss verhindert den Schmerz, der entsteht, wenn ein Depot zu schnell gelegt wird. Selbst palatinale Injektionen können vorgenommen werden, ohne dass der Patient Unbehagen oder Schmerz empfindet. Der Griff um das Handstück verbessert die Taktilität und sorgt dafür, dass der Behandler während der Injektion in einer entspannten und ergonomischen Haltung arbeiten kann. Es sind keine Fingerkräfte nötig, sodass eine Belastung von Muskeln und Gelenken vermieden wird. Durch die Möglichkeit einer guten Fingerstütze kann die Kanüle während der Injektion vollkommen still an einer Stelle gehalten werden. Das Instrument eignet sich für alle odontologischen

Lokalbetäubungen, da das System Programmeinstellungen sowohl für die intraligamentäre (PDLA) und die Infiltrationsanästhesie als auch für die Leitungsanästhesie hat. Der computer-gesteuerte Fluss in allen drei Programmen ermöglicht das leichte Legen einer schmerzfreien Betäubung – selbst palatinal. Zusätzliche kosten-aufwendige Verbrauchsstoffe sind nicht vonnöten. Es werden Standard-Dentalkanülen und -Zylinderampullen verwendet. Die Kontrolleinheit wird über einen hygienischen Touchscreen mit einer einfachen Programmwahl gesteuert. Das Gerät lässt sich mit einem Fußschalter bedienen, der im Lieferumfang enthalten ist. «

**RØNVIG Dental Mfg. A/S,
Dänemark**
Vertrieb Deutschland
Tel.: +49 171 7717937
www.calaject.de
Stand : C42



Abb. 1: Intraligamentäre Injektion.



Abb. 2: Palatinale Injektion.



Abb. 3: Infiltrationsanästhesie.



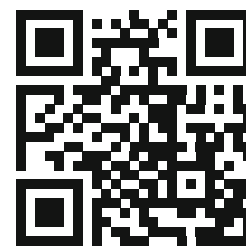
Abb. 4: Leitungsanästhesie.

Das neue Aligner Journal.



Neues Wissen. Neue Perspektiven. Neues Journal.

Ersterscheinung im Oktober 2025.



Jetzt das AJ
vorbestellen

Ti-Max Z99L Winkelstück bietet optimalen Zugang und Komfort

■ Das neue Schnelllauf-Winkelstück Ti-Max Z99L von NSK setzt Maßstäbe in Ergonomie und Bedienkomfort. Sein innovativer 100°-Kopfwinkel ermöglicht einen hervorragenden Zugang zur Molarenregion. Wie die anderen Modelle der Ti-Max Z-Serie verfügt auch das Z99L über ein Voll-Titangehäuse mit DURA-GRIP-Beschichtung. Das macht es nicht nur unglaublich leicht, sondern auch griffig und ergonomisch. Durch seine kompakte Form und den kleinen Kopf liegt das Winkelstück perfekt in der Hand. Ein optimiertes Getriebedesign verbessert zudem, die korrekte Pflege des Instruments vorausgesetzt, die Haltbarkeit und Lebensdauer des Ti-Max Z99L spürbar. «

NSK Europe GmbH
Tel.: +49 6196 77606-0
www.nsk-europe.de
Stand: D55



Wawibox Pro: So einfach kann Materialverwaltung sein!

■ Mit der Wawibox Pro gelingt Ihnen der Einkauf und die Verwaltung Ihres Verbrauchsmaterials so effizient, dass Kunden von halbiertem Zeitaufwand und 65 Prozent weniger Materialkosten berichten. Mit diesem digitalen System decken Sie sowohl den Einkauf als auch die Warenwirtschaft komplett ab: Der integrierte Preisvergleich mit Warenkorboptimierer ermöglicht Ihnen einfache, fehlerfreie und extragünstige Bestellungen. Kommt die Ware an oder wird verbraucht, erfassen Sie die Lagerbestände dank Scanner in Echtzeit und Sekunden-schnelle.

Als zuverlässige Unterstützung zeigt Ihnen das digitale System außerdem individuell konfigurierbare Bestellerinnerungen an und generiert Berichte und Verbrauchsstatistiken. So können Sie Ihr Lager spielend leicht von überschüssigem Material befreien, somit Ihre Liquidität erhöhen und vereinfachen sich die Inventur.

Dr. Amelie Ackemann, langjährige Wawibox-Kundin: „Wawibox ist wie ein weiterer Mitarbeiter, der weiß, wie viele Materialien gebraucht oder nachbestellt werden sollen. Das ist niemand, der die Praxis verlässt oder länger ausfällt, sondern einfach immer zuverlässig da ist.“

Lager & Materialkosten mit Wawibox Pro im Griff

299 € sparen

Halle 5.0 | Stand Nr. 5.0D90

Besondere Angebote am Messestand

Auf den infotagen FACHDENTAL Frankfurt warten exklusive Messeangebote auf Sie – und unser Team, das Ihnen die Wawibox-Produkte gerne live vorstellt und Ihre Fragen beantwortet. «

caprimed GmbH
www.wawibox.de
Stand: D90

Power-Duo für beste Sauganlagen-Hygiene „made in Germany“

■ Eine tägliche Desinfektion der Sauganlage gehört zum Standard in jeder Zahnarztpraxis. Dennoch ist ungefähr die Hälfte aller Anlagen in ihrer Leistung eingeschränkt. Dies liegt daran, dass die meisten Sauganlagen zwar desinfiziert, jedoch keiner zusätzlichen Reinigung unterzogen werden. Diese ist jedoch essenziell, denn die Sauganlage hat es täglich mit hochaggressiven Substanzen zu tun – darunter Blut, Sekrete, Zahn- und Füllungsmaterialien sowie Prophylaxepulver. Diese Stoffe bilden einen zähen Schlamm, der zu Verstopfungen führt. Die Folge: ein spürbarer Leistungsabfall bis hin zum vollständigen Ausfall der Anlage – im schlimmsten Fall mit einem kompletten Stillstand der Praxis. Eine zuverlässige Reinigung und Desinfektion ist außerdem unabdingbar, um alle beteiligten Akteure vor Infektionen durch Bakterien, Viren und Pilze zu schützen.

Sechs Jahrzehnte voller Erfolg

Vor 60 Jahren setzte Dürr Dental mit der Einführung von Orotol einen Meilenstein in der Dentalhygiene: Als erster Hersteller bot das Unternehmen nicht nur leistungsstarke Sauganlagen, sondern auch die dazu passenden Reinigungs- und Desinfektionsmittel aus einer Hand. Heute ist Orotol plus das meistverwendete Desinfektionsmittel für Sauganlagen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Es



© Dürr Dental



schließlich in Deutschland – für Qualität, der man vertrauen kann.

Orotol plus Sauganlagen-Desinfektion

Bei Orotol plus handelt es sich um ein schaumfreies, hochergiebiges Flüssigkonzentrat für die gleichzeitige Reinigung, Desinfektion, Desodorierung und Pflege aller Sauganlagen und Amalgamabscheider. Die Vorteile im Überblick:

- Für Saugsysteme, von führenden Einheitenherstellern empfohlen
- Keine Resistenzbildung gegen Keime
- Geprüfte Materialverträglichkeit
- Werterhaltend für die Sauganlage
- Löst Biofilm und beugt Verschlammlung vor
- Langzeitwirkung
- Breites Wirkungsspektrum

MD 555 cleaner Spezialreiniger

Ergänzend dazu ist der MD 555 cleaner ein ebenfalls schaumfreies Kon-

zentrat für zahnärztliche Sauganlagen und Amalgamabscheider. Die Vorteile im Überblick:

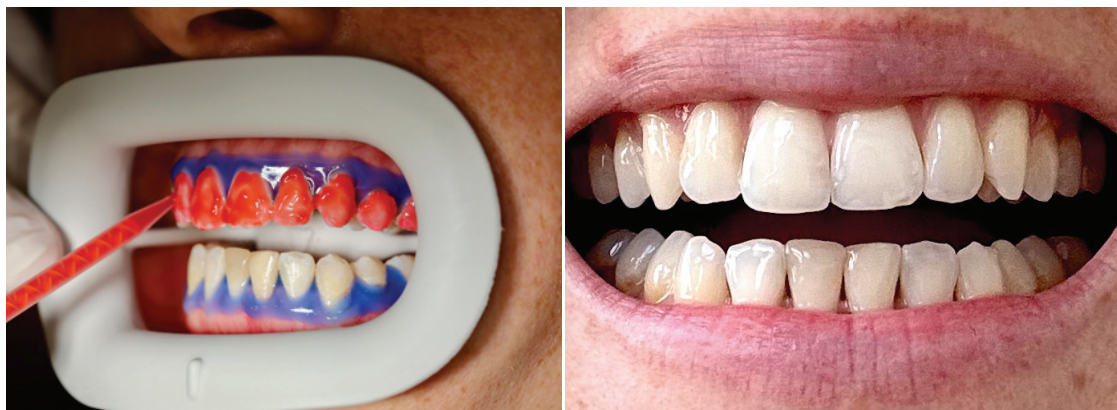
- Starke Reinigungskraft gegen Ablagerungen von Pulverstrahlmitteln
- Löst Verkrustungen und Verschammungen aus Kalk und Prophylaxepulver
- Löst zuverlässig Prophylaxe Pearl-Produkte
- Ideal in Ergänzung zu Orotol plus
- Wirkungsvolle Zusammensetzung aus organischen Säuren und schaumfreien Tensiden

Fazit

Orotol plus und MD 555 cleaner schützen in Kombination alle Sauganlagenbestandteile sowie deren Leitungen vor Ablagerungen, Verkeimung und Verkrustung. Bei regelmäßiger Anwendung verhindern sie eine Leistungsbeeinträchtigung und verlängern das Leben dentaler Sauganlagen erheblich. Mit Orotol setzen Praxen auf bewährte deutsche Qualität. Jetzt das große System-Hygiene-Portfolio des schwäbischen Dentalherstellers Dürr Dental entdecken. «

DÜRR DENTAL SE
www.duerddental.com
Stand: C38

Mehr als nur weiß: Wie Bleaching Patientenbindung schafft



■ Mit dem **MANISHine Office Set** bringt das Unternehmen MANI MEDICAL GERMANY erstmals hochqualitative Produkte für die ästhetische Zahnmedizin direkt auf den deutschen Markt – und setzt dabei neue Maßstäbe in Sachen Sicherheit, Effizienz und Anwenderfreundlichkeit – ganz ohne Lampe.

In der Praxis überzeugt das System durch seine durchdachte Struktur: Der **MANISHine Gingiva Guard** lässt sich zügig und zuverlässig applizieren. Seine viskose Konsistenz ermöglicht ein schrittweises, präzises Auftragen und eine sichere Verbindung einzelner Abschnitte – beim Entfernen bleibt er als ein Stück erhalten. Eine gründliche Trocknung der Zähne unterstützt die sichere Anwendung zusätzlich. Das Bleichgel **MANISHine Active White** punktet mit hoher Standfestigkeit und einem starken farblichen Kontrast, was die Sichtbarkeit und Kontrolle für den Behandler erhöht. Die Aufhellungswirkung ist deutlich sichtbar – auch für Laien –, was zu einer hohen Patientenzufriedenheit und einer stärkeren Praxisbindung führt.

Zur Nachsorge dient das **Remin Care Gel**, das empfindliche Zähne beruhigt und gezielt Reizungen ent-

gegenwirkt. Die einfache Anwendung und gute Haftung machen es zu einer gelungenen Abrundung des Systems. Ein optionaler Lippen- und Zungenhalter erleichtert zudem die Handhabung für das Praxisteam. Auch aus Patientensicht überzeugt das Set: Die Anwendung ist angenehm und schmerzfrei, bereits nach zwei Sitzungen à zehn Minuten zeigte sich eine natürliche, sichtbare Aufhellung – ohne Sensibilitäten. Ein rundum gelungenes Ergebnis, das das Lächeln auf schonende Weise auffrischt. ◀◀

**MANI MEDICAL
GERMANY GmbH**

www.mani-germany.com

Stand: D59



OPUS®: Die Zukunft der Prophylaxe

■ ACTEON® präsentiert mit OPUS® eine zukunftsweisende Komplettlösung für Prophylaxe und Parodontalbehandlungen. Das neue Kombigerät vereint marktführende Ultraschallexpertise mit innovativer Pulverstrahltechnologie und ermöglicht eine schonende, schmerzfreie und präzise Behandlung – für maximalen Patientenkomfort und effiziente Abläufe in der Praxis.

Mit über 70 Ultraschallspitzen für das NEWTRON® Handstück bietet OPUS® die umfassendste Auswahl für alle Indikationen. Das schlanke SILKY® Airpolisher-Handstück überzeugt durch seine Ergonomie und neu

gedachte Konstruktion, die Verstopfungen effektiv reduziert.

Die ergonomische Benutzeroberfläche, das ColorDrive-Interface und das RFID-gestützte Pulvermanagement ermöglichen intuitive Bedienung und mühelose Integration in den Praxisalltag. Dank der smarten Datenverwaltung lassen sich die Behandlungsabläufe effizient planen und dokumentieren. ◀◀

**ACTEON® Germany
GmbH**

info.de@acteongroup.com

www.acteongroup.com

Stand: B17

Stark und flexibel mit hohem ästhetischen Anspruch

■ Die Ceramir CAD/CAM BLOCKS werden durch die Kombination von drei Dentaltechnologien in einem einzigen Material hergestellt, wobei die Vorteile jedes Systems genutzt und zu einem höchästhetischen Material verschmolzen werden, das dabei in einer hohen Festigkeit (560 MPa) sowie Flexibilität (20 GPa) resultiert.

Das Material besteht aus einer Kombination von reiner Glaskeramik, partikelgefüllter Keramik und Carbon-Technologie in einem Block. Durch die Kombination wird die hervorragende Ästhetik und Druckfestigkeit genutzt, ohne dass deren Sprödigkeit und Härte zum Tragen kommt. Dem Material wird ein kleiner Anteil Carbon hinzugefügt, um Elastizität und somit eine biomimetische Eigenschaft zu erzielen. Flexibilität und Härte entsprechen jeweils dem natürlichen Dentin sowie Enamel. Zudem sorgen Zinkoxid-Nanopartikel für antibakterielle Eigenschaften. Dieses Material gehört zu einer neuen Generation von Keramik, nämlich zur biomechanischen Glaskeramik. Es wird durch ein patentiertes Laserverfahren hergestellt, bei der die Glaskristalle versintert sowie vitrifiziert werden. Der fertige biokeramische Ceramir CAD/CAM BLOCK zeichnet sich somit durch eine homogene Glaskeramikphase aus, welche in eine Carbon-Matrix eingebettet ist. Da es sich um eine anorganische, kristalline biokerami-



**DIRECTA
ceramir®
CAD/CAM BLOCKS**

sche Glasphase handelt, bietet das Material den Vorteil einer biomimetischen Mechanik, eines bioästhetischen Erscheinungsbildes sowie von Biokompatibilität, da es völlig frei von BIS GMA, BIS EMA und UDMA ist.

Innovation inspiriert durch die Natur – biokeramische Ceramir CAD/CAM BLOCKS

Die lasergesinterten und vitrifizierten Ceramir CAD/CAM BLOCKS haben ähnliche ästhetische Eigen-

schaften wie Feldspatglaskeramik, sind jedoch nicht so spröde und hart wie reine Keramik und Zirkon. Die Festigkeit ist ähnlich wie bei Keramik, sie behalten jedoch die Flexibilität von Hybridwerkstoffen.

Merkmale und Vorteile

- Ästhetisch hochwertiges, lebensrechtes Erscheinungsbild in Kombination mit hoher Festigkeit (560 MPa Druckfestigkeit)

- Biomimetisch (20 GPa Flexibilitätmodul) und frei von Bisphenol A
- Lasergesintert und vitrifiziert, kein zusätzliches Brennen erforderlich, schnelles Polieren nur mit einer Ziegenhaarbürste sowie einfaches Zementieren
- Kosteneinsparung durch schnellere Verarbeitung und bis zu 3 × längerer Lebensdauer von CAD/CAM-Fräsern sowie Energieeffizienz. ◀◀

Directa AB

Alexander Haid

Tel.: +49 171 8187933

www.directadental.com

Stand: C33

Bäume pflanzen mit und dank KaVo

■ Dank Wachstumsbooster der Bundesregierung Deutschland bis zu 70 Prozent der Anschaffungskosten auf Investitionsgüter in zwölf Monaten abschreiben, bis zu 16.499 Euro* sparen und mit jeder Modernisierung einen Baum pflanzen.

Mit der neuen Austauschaktion „Made for tomorrow“ bietet KaVo Dental Zahnarztpraxen die Möglichkeit, ihre Ausstattung auf den neuesten Stand zu bringen – wirtschaftlich attraktiv und ökologisch sinnvoll. Ob Instrumente, Dental-einheiten oder Röntgengeräte: Der Austausch veralteter Technik gegen moderne KaVo-Lösungen wird nicht nur mit einem finanziellen Bonus belohnt, sondern leistet gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Mit jedem Austausch wächst ein Baum

Ein besonderes Highlight der Aktion: Für jedes ersetzte Gerät oder ab dem Austausch von mindestens drei Instrumenten pflanzt KaVo



Dental in Kooperation mit PLANT-MY-TREE® einen Baum. Die Aufforstung erfolgt im baden-württembergischen Waldshut-Tiengen, nahe dem Unternehmenssitz – als

langfristiger Beitrag zum regionalen Klimaschutz. Jede teilnehmende Praxis erhält auf Wunsch ein personalisiertes Baumzertifikat mit Geokoordinaten, das im

Wartezimmer ein sichtbares Zeichen für gelebte Nachhaltigkeit setzt.

Nachhaltig investieren – mit Technologie, Verantwortung und Weitblick

Mit der Aktion „Made for tomorrow“ möchte KaVo Dental mehr als nur technische Modernisierung ermöglichen: Ziel ist es, Verantwortung zu übernehmen – für die Kunden, für den Fortschritt in der Dentalbranche und für die Umwelt. Die Aktion läuft vom 15. September bis 31. Dezember 2025 und bietet Zahnarztpraxen die ideale Gelegenheit, sich technologisch, finanziell und ökologisch optimal aufzustellen. ◀

Exklusive Messeaktion Frankfurt

Auf der FACHDENTAL-Messe in Frankfurt am Main können Besucher direkt an der exklusiven Instrumentenaustauschaktion teilnehmen: Alte Dentalinstrumente können am KaVo-Stand direkt abgegeben werden, und im Gegenzug können Sie von attraktiven Austauschangeboten für moderne und hochwertige KaVo-Instrumente profitieren. KaVo Dental übernimmt dabei die fachgerechte Entsorgung und pflanzt ab dem Austausch von mindestens drei Instrumenten in Kooperation mit PLANT-MY-TREE® einen Baum.

Kavo Dental GmbH

Tel.: +49 7351 56-0
www.kavo.com

Stand: A22

* Mehr Informationen zur Aktion unter: www.kavo.com/de/exchange

Fortschrittliche validierbare Aufbereitungslösungen für Übertragungsinstrumente

■ Die WL-Serie von ALPRO MEDICAL aus St. Georgen bietet die alternative Lösung für die professionelle Instrumentenaufbereitung von Turbinen sowie Hand- und Winkelstücken, die sowohl zuverlässig, kosteneffizient, zeitsparend als auch einfach in der Anwendung ist und zusätzlich den höchsten Hygienestandards entspricht. Die Produkte zur Aufbereitung der Instrumente von ALPRO werden seit über einem Jahrzehnt von führenden Dentalgeräteherstellern empfohlen. Die Serie umfasst drei Komponenten: WL-clean, WL-cid und WL-dry, die eine umfassende Reinigung, Desinfektion und Trocknung von zahnmedizinischen Übertragungsinstrumenten ermöglichen. Durch die korrekt durchgeführte Reinigung, Desinfektion und Pflege der Instrumente wird deren Lebensdauer erheblich verlängert. Selbstverständlich ist die Aufbereitung mit der WL-Serie nicht nur praxisgerecht und anwenderfreundlich, sondern auch validierbar. Gemeinsam mit Normec Valitech – einem akkreditierten Prüflabor und führenden Partner für Prozessvalidierungen – wurde hierfür ein Kon-

zept entwickelt, das Zahnarztpraxen eine Validierung mit minimalem Aufwand bietet. Die Abläufe für Produkte der WL-Serie sind leicht in den Alltag integrierbar und werden so dokumentiert, dass höchste Hygienestandards nachweisbar und alle regulatorischen Anforderungen zuverlässig erfüllt werden. Damit verbinden sich einfache Handhabung und Effizienz mit der Sicherheit einer validierten und zukunftsicheren Aufbereitung.

WL-clean: Effektive Reinigung ohne Proteinfixierung

WL-clean ist eine gebrauchsfertige Reinigungslösung, die speziell für die nicht proteinfixierende Reinigung von Innen- und Außenflächen medizinischer und zahnmedizinischer Hohlkörperinstrumente entwickelt wurde. Dieses Medizinprodukt der Klasse I entfernt kraftvoll Protein- und Schmutzanhaftungen von Turbinen, Hand- und Winkelstücken sowie in-nengekühlten Instrumenten. Die Anwendung ist denkbar einfach: Die instrumentenspezifischen und vom Instrumentenhersteller freigegebenen Adapter von ALPRO MEDICAL werden auf die Druckflasche gesteckt

und die Innenreinigung am Instrument mit drei Spülstößen durchgeführt. WL-clean wird vor der Desinfektion mit WL-cid angewendet.

WL-cid: Aldehydfreie Desinfektion mit voller Viruzidie

Nach der Reinigung mit WL-clean wird WL-cid eingesetzt. Diese gebrauchsfertige Lösung ist aldehydfrei und bietet eine voll viruzide Desinfektion der Innen- und Außenflächen von Übertragungsinstrumenten. Als Medizinprodukt der Klasse IIb sorgt WL-cid für eine zuverlässige Desinfektion für semikritisch eingestufte Hand-/Winkelstücke und Turbinen nach der Vorreinigung mit WL-clean.

WL-dry: Medizinisch reines Trocknen

WL-dry ergänzt die WL-Serie als medizinisch reines Trockenspray zur zusätzlichen Unterstützung der Reinigung nach der Reinigung und/oder Desinfektion der Innenflächen medizinischer und zahnmedizinischer Hohlkörperinstrumente. Dies ist besonders wichtig, um Restfeuchtigkeit zu vermeiden, die als Nährboden für Keime dienen könnte, und trägt zur Verlängerung der Lebensdauer der Instrumente bei. Zurück bleibt die Gewissheit eines sicheren und unauffälligen Desinfektionsprozesses, der keine Wünsche offenlässt. ◀



Quad-Teilmatrizensystem

■ Garrison® Dental Solutions präsentiert die ideale Ergänzung für besonders schwierige Fälle für alle Teilmatrizensysteme: Das Quad-Teilmatrizensystem! Das Quad-Teilmatrizensystem ist eine innovative Ergänzung zu Garrisons bisherigen Teilmatrizensystemen, die Ihnen hilft, auch die schwierigsten Klasse II-Kompositrestaurationen problemlos mit Präzision und Effizienz zu meistern. Das Quad-System erleichtert das Herangehen an häufig auftretende Herausforderungen wie Back-to-back-Restaurationen, subgingivale Kavitäten oder komplexe Mehrzahnrestaurationen. Die Besonderheiten des Quad-Systems sind das asymmetrische Design der Quad-Ringe sowie die gespaltenen Quad-Keile. Durch den sogenannten Driver-Tip des Rings teilt er den gespaltenen Keil, was die Anpassungsfähigkeit an Zahnunebenheiten und die gingivale Abdichtung der Matrizenbänder verstärkt. Dies hilft,

bestmögliche Kontaktpunkte auch in schwierigen Fällen zu schaffen.

Als ideale Ergänzung unterstützt das Quad-System eine Vielzahl von klinischen Szenarien wie zum Beispiel Back-to-back-Restaurationen, die jetzt gleichzeitig mit nur zwei Matrizenbändern, einem Quad-Keil und einem Quad-Ring wieder hergestellt werden können. Auch bei tiefer Karies erzielen Sie mit dem Quad-System eine sichere subgingivale Abdichtung mit den stabilen Firm-Matrizenbändern und Quad-Keilen. Des Weiteren können Sie für Restaurationen an mehreren Zähnen einfach mehrere Quad-Ringe gleichzeitig nutzen, um einwandfreie Konturen und Kontakte zu schaffen. ◀

Garrison Dental Solutions

Tel.: +49 2451 971409
www.garrisdental.com

Stand: D63



ALPRO MEDICAL GMBH

Tel.: +49 7725 9392-0
www.alpro-medical.de

Stand: C53

Schärfere Details. **Smartere Scans.** Schnellere Workflows.

Die nächste Evolutionsstufe des intraoralen Scannens ist da.*

- ✓ **40 FPS Bildfrequenz**
- ✓ **Dualer Bildsensor**
- ✓ **25 mm Tiefenschärfe**
- ✓ **IS ScanFlow 2.0 Software**

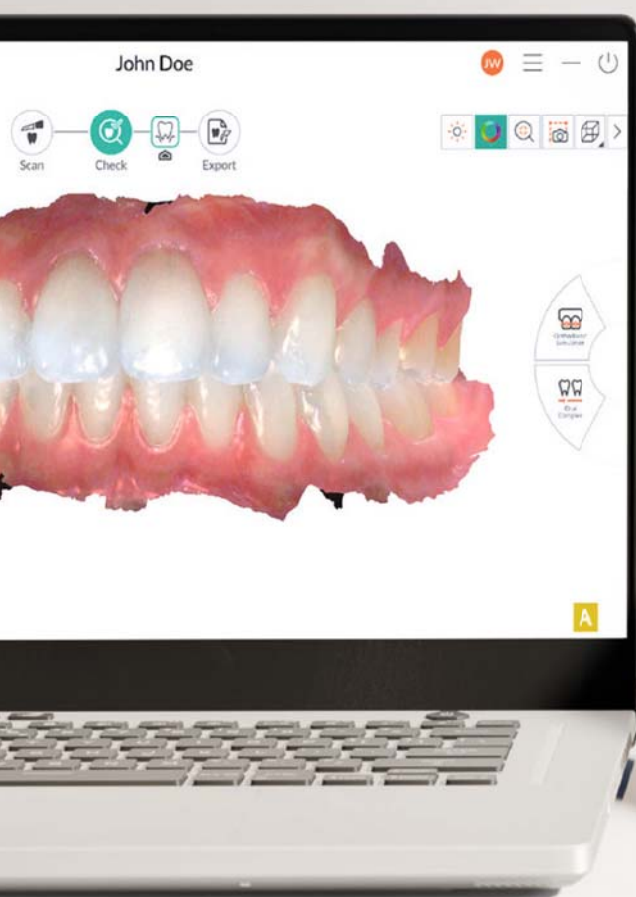
Der DEXIS Improvo mit IS ScanFlow: der Scanner, der die digitale Zahnmedizin neu definiert – mit Präzision, Geschwindigkeit und Vielseitigkeit.

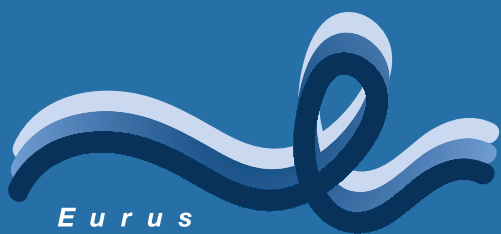
Von KI-gestützter Genauigkeit bis hin zur intuitiven Gestensteuerung bietet der Improvo eine geschmeidigere, intelligentere Scan-Erfahrung, die sich nahtlos an Ihren Workflow anpasst.*

Erleben Sie die Zukunft des Scannens

➔ **Stand B83 im DIGIDENT-Bereich**

Einfach ausprobieren und selbst überzeugen.
Und mit dem beiliegenden **Coupon** erhalten Sie eine Überraschung.





EURUS – DIE FAMILIE

EURUS-S1

Holder



EURUS-S1

Rod



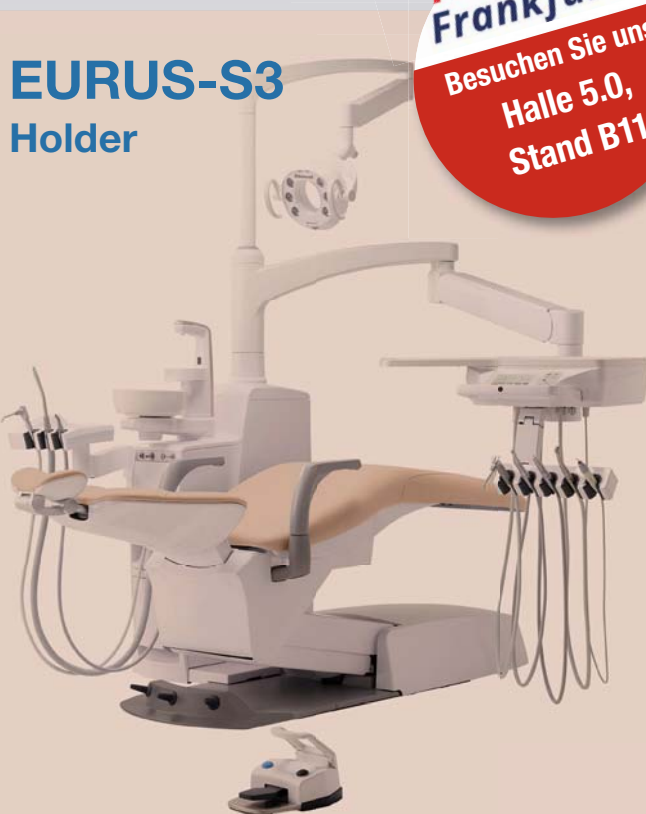
EURUS-S1

Cart



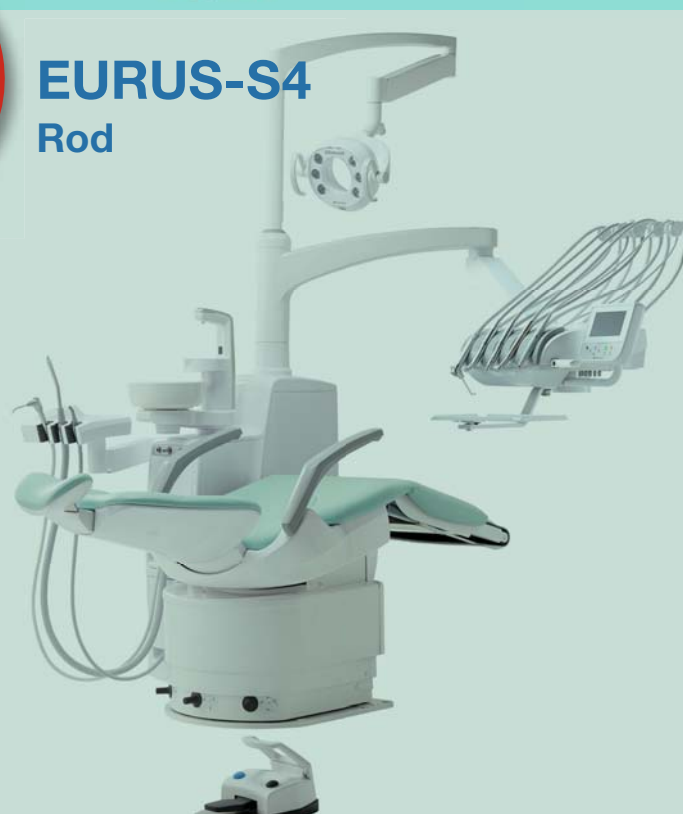
EURUS-S3

Holder



EURUS-S4

Rod



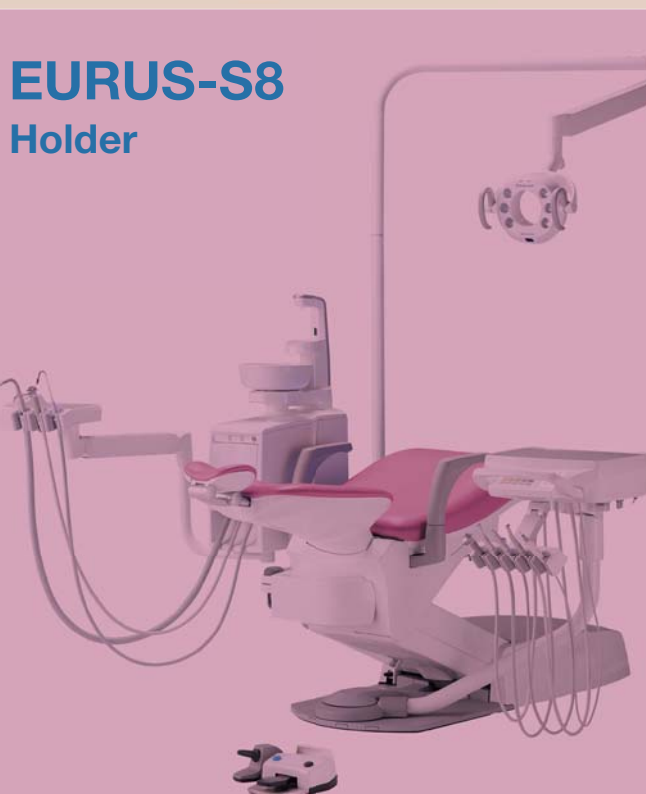
EURUS-S6

Holder



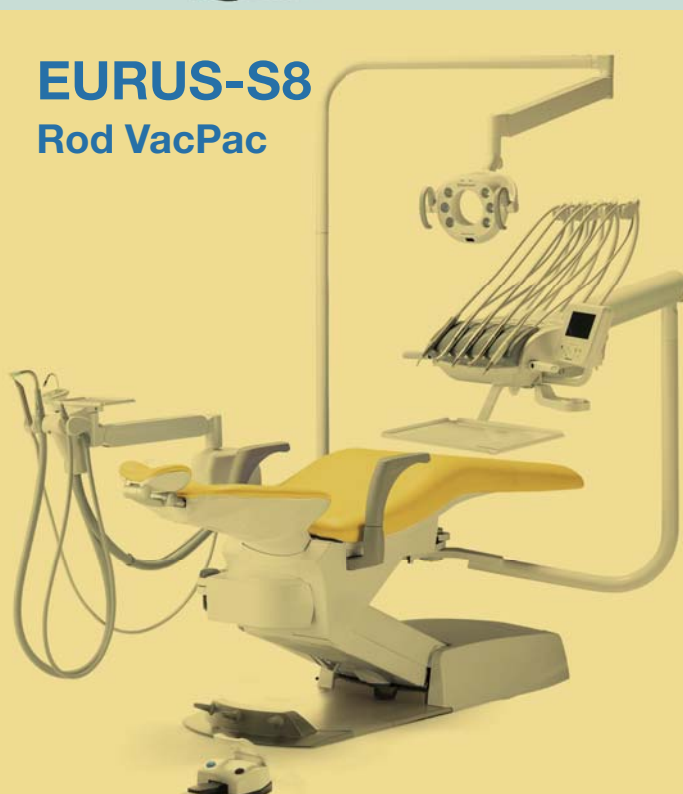
EURUS-S8

Holder



EURUS-S8

Rod VacPac



EURUS-S8

Cart ohne
Speifontäne



**infotage
FACHDENTAL
Frankfurt**
Besuchen Sie uns:
Halle 5.0,
Stand B11

Partner von:



Belmont
TAKARA COMPANY EUROPE GMBH

Industriestraße 21 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. +49 (0) 6172 1772 800
E-Mail: info@takara-belmont.de
Internet: www.belmontdental.de

DZtoday

infotage FACHDENTAL Frankfurt • 7./8. November 2025

Programm der dental arena

Wissen & Weiterbildung

Besondere Atmosphäre in der Messehalle: Die dental arena im aufblasbaren Cube bietet im Messetrubel eine tolle Möglichkeit, sich in einem ruhigen Umfeld fortzubilden und mit Expertinnen und Experten der Dentalbranche in den Austausch zu treten.

FREITAG, 7. NOV.

12:30 – 13:15 Uhr

Hygiene:

Aufbereitung von A–Z

Referentin: Silke Lehmann
Institution: LZKH/FAZH

13:45 – 14:30 Uhr

GOZ 2025: Ungenutzte Potenziale clever aktivieren! Was wir aus 35 Jahren GOZ lernen können

Referent: Carsten Czerny
Institution: LZKH/FAZH

15:00 – 15:45 Uhr

Professioneller Umgang mit schwierigen Patienten!

Referentin: Sabine Kittel
Institution: LZKH/FAZH

16:15 – 17:00 Uhr

Digitaler Workflow: vom Scannen bis zur

Eingliederung der gefrästen/gedruckten Restauration

Referentin: Dr. Pauline Gutmann
Institution: LZKH/FAZH



SAMSTAG, 08. NOV.

10:00 – 10:45 Uhr

GOZ 2025: Ungenutzte Potenziale clever aktivieren! Was wir aus 35 Jahren GOZ lernen können

Referent: Carsten Czerny
Institution: LZKH/FAZH

11:15 – 12:00 Uhr

Professioneller Umgang mit schwierigen Patienten!

Referentin: Sabine Kittel
Institution: LZKH/FAZH

12:30 – 13:15 Uhr

Hygiene:

Aufbereitung von A–Z

Referentin: Silke Lehmann
Institution: LZKH/FAZH

13:45 – 14:30 Uhr

Digitaler Workflow: vom Scannen bis zur Eingliederung der gefrästen/gedruckten Restauration

Referentin: Dr. Pauline Gutmann
Institution: LZKH/FAZH

Fortbildungspunkte sammeln

Für die Teilnahme an der dental arena erhalten Sie Fortbildungspunkte. Mehrere Vorträge pro Messetag bieten Ihnen die Chance, Einblicke in die aktuellen Themen und Trends der Branche zu erhalten.

ANZEIGE

Wir sind aus den 90ern.

Wir verlegen dental – und das seit mehr als 30 Jahren.



**LERNEN
SIE UNSER
PORTFOLIO
KENNEN**



oemus.com



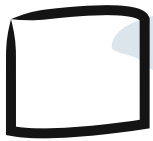
■ Inserimento

www.calaject.de

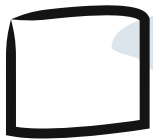
Meine persönliche Messe-Checkliste



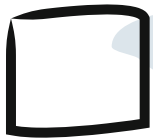
DAISY Stand besucht? Halle 5.0, Stand C02



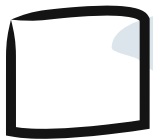
DAISY-Mitarbeiter/-innen freundlich begrüßt?



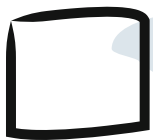
DIE **DAISY** angeschaut?



Vorteile der DAISY erkannt?



DIE **DAISY** bestellt?



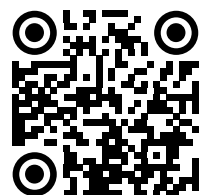
Messerabbatt für Seminare genutzt?



Gummibärchen bekommen?



Entdecken Sie uns auf **daisy.de**



opus

MAKE EVERY TREATMENT
YOUR **MASTERPIECE**



IHR UNVERBINDLICHER
TESTSTELLUNGSTERMIN
JETZT VEREINBAREN!

Inklusive Verbrauchsmaterial. Alle weiteren
Details zur Teststellung erfahren Sie von
Ihrem regionalen Ansprechpartner.

www.acteongroup.com

 **acteon**